

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus geschickt, auch die
Post bezogen werden kann. 1,50 M. incl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pf. für einen Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungsliste 30 Pf. für auswärts 50 Pf.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Kunstler — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wiesbadischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 190. XII. Jahrgang. Dienstag, den 17. August 1897. Erstes Blatt.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung:
a) der **Mauer- und Steinhauerarbeiten (Loos I)** und
b) der **Schlosserarbeiten (Loos II)**
zur Erhöhung der **Einfriedigung** für den Hof der **Schule an der Castellstraße** soll — nach obigen Loosen getrennt — im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 M. für jedes Loos bezogen werden.
Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 25** versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 20. August 1897, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 11. August 1897.
Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationwesen. Verdingung.

Die Lieferung von **150 lfd. m Gummi-schläuchen** 30 mm Lichtweite und 8 mm Wandstärke mit 3 Einlagen, zur Spülung von Kanälen soll verdingt werden.
Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, oder auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 19. August d. J., Vormittags 11 Uhr**, einzu reichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.
Wiesbaden, den 7. August 1897.
Der Ober-Ingenieur:
Frensch.

Bekanntmachung.

Der Feldweg zwischen 2. und 4. Gewann und durch 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“ Nr. 8550 des Stockbuchs, Nr. 9066 des Lagerbuchs soll eingezogen werden, nachdem die Verbindung Kaiser-Friedrichring-Schiersteinerstraße hergestellt ist.
Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom ersten August 1883 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einsprüche gegen dieses Vorhaben binnen vier Wochen vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an bei dem Magistrat, bei Vermeidung des Ausschlusses, geltend zu machen sind.
Ein Situationsplan liegt im Rathhause, Zimmer Nr. 55, während der Büreaustunden zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Der Oberbürgermeister. **J. B. Körner.**

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.
Gang durch das Hauptportal.
Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Schulamtsbewerberinnen, welche die Prüfung der Lehrerinnen an höheren und mittleren oder an Volks-Mädchenschulen, oder die Prüfung der Handarbeits- und Turnlehrerinnen mit gutem Erfolg bestanden haben, und die — in Wiesbaden wohnhaft — an den städtischen Schulen beschäftigt zu werden wünschen, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse im Rathhause, Zimmer Nr. 25, Mittags zwischen 11 und 1 Uhr bei dem unterzeichneten städtischen Schulinспектор melden.
Diese Beschäftigung, welche bei längerer Dauer tarifmäßig vergütet wird, hat besonders den Zweck, die praktische Tüchtigkeit der Bewerberinnen um Anstellung im städtischen Schuldienst gewisser festzustellen, als dies durch eine kurze Lehrprobe geschehen kann.
Wiesbaden, den 14. August 1897.
963 **Rinkel.**

Staats- und Gemeindesteuer.

Hente, den 17. August, die Zahlungspflichtigen aus den **Straßen mit dem Anfangsbuchstaben N u. O.**
Wiesbaden, den 16. August 1897.
Stadtkasse.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 16. August 1897.

Geboren: Am 8. August dem Obermaler Thomas Amann e. T. N. Anna Maria Catharina Luffe. — Am 10. August dem Pumpenhändler Philipp Vied e. S. N. Carl Ludwig. — Am 11. August dem Tapezierer August Degenhardt e. S. N. Lorenz Eugen. — Am 15. August dem Tagelöhner Herbert Kalbiger e. T. N. Elisabeth. — Am 15. August dem Schuhmann Julius Scholtes e. S. N. Franz Nikolaus Johannes. — Am 10. August dem Fuhrmann Wilhelm Haarhaus e. T. N. Martha Maria. — Am 10. August dem Kutscher Philipp Fetz e. S. N. Martin Christian Carl Adolf. — Am 10. August dem Schuhmann Carl Baumgärtner e. S. N. Gustav Heinrich Carl. — Am 12. August dem Herrnschneidergehilfen Richard Reinhardt e. S. N. Johann Paul.
Aufgehoben: Der Techniker Heinrich Wilhelm Karl Adolf Roffel hier mit Marie Auguste Elisabeth Schmidt hier. — Der Nagelschmied Joseph Jörn zu Holzhausen mit Dorothea Wilhelmine Busch zu Delsberg. — Der Buchhalter Fritz Auf zu Hönningen am Rhein, vorher hier, mit Elisabeth Philippine Helene Jensen hier. — Der Hausdiener Franz Emil Naubach hier mit Katharina Walldorfer hier. — Der Fuhrmann Adam Kaufhold hier mit Philippine Karoline Marie Diet hier.
Gestorben: Am 14. August Margarethe, geb. Vuff, Ehefrau des Kellners Heinrich Meyer, alt 27 J. 8 M. 10 T. — Am 15. August Philipp Wilhelm, S. des Schuhmachergehilfen Johannes Niebergall, alt 11 M. 6 T. — Am 15. August Jakob Julius, S. des Badmeisters Anton Feilbach, alt 8 M. 13 T. — Am 15. August die unverheiratete Privatierin Bertha Kämpfer, alt 52 J. 3 M. 3 T. — Am 16. August Jakob Wilhelm, S. des Töpfergehilfen Maximilian Breiden, alt 1 M. 9 T. — Am 15. August Wilhelmine, geb. Wegener, Wittwe des Photographen Heinrich Preßler, alt 55 J. 1 M. 17 T. — Am 16. August Anna Maria, geb. Fuchs, Ehefrau des Tagelöhners Emil Dannewitz, alt 30 J. 11 M. 25 T. — Am 16. August Anna Maria, T. des Herrnschneiders Peter Bock, alt 5 M. 16 T. — Am 15. August Mathilde, geb. Kehler, Ehefrau des Hof-Schauspielers Wilhelm Arndt, alt 46 J. 8 M. 5 T.

Königliches Standesamt.



Curhaus zu Wiesbaden:

Donnerstag, den 19. August, Abends 8 Uhr, im weissen Saale:
Musikalisch-humoristische Soirée
des Herrn **D. Lamborg**,
Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.
Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 Mark; nichtnummer. Platz 1 Mark. Karten-Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Curverwaltung.

Dienstag, den 17. August, Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Abonnements-Concerte

ausgeführt von der **Kapelle des Dragoner-Regiments „Königin Olga“ I. Württemberg. Nr. 25**
unter Leitung des Musikdirektoren Herrn **F. Kroneberg**.
PROGRAMME.

- Nachmittags 4 Uhr:
- Hochzeitsmarsch a. „Ein Sommernachts-traum“ Mendelssohn.
 - Ungarische Ouverture Kóler-Béla.
 - „Fata morgana“, Walzer Einödshofer.
 - Finale aus „Die Zigeunerin“ Balfe.
 - Potpourri aus „Tannhäuser“ Wagner.
 - Prolog aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
 - Durch die ganze musikalische Welt Linke.
 - „Hie gut Brandenburg“, Marsch (histor. Trompeten) Henrion.
- Abends 8 Uhr:
- „Kreuzritter-Fanfaren“, Marsch (histor. Trompeten) Henrion.
 - Soldatenchor aus „Carmen“ Bizet.
 - Grüsse an den Thüringer Wald, Fantasie mit Echo Kiesler.
 - Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.
 - Wiener Praterleben“, Walzer Translatour.
 - „Unterm Kyffhäuser“, Marsch (histor. Trompeten) Schröder.
 - Potpourri aus „Der Bettelstudent“ Millbeker.
 - Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
 - Paraphrase über Lortzings Lied „Es war eine köstliche Zeit“ Wiedecke.
 - Harmonische Re traite und Gebet Wieprecht.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 18. August, Abends 8 Uhr: Oesterreichisches National-Fest-Concert

des **Städtischen Cur-Orchesters**
unter Leitung des Capellmeisters Hrn. Louis Lüstner.
Während des Concertes bei günstiger Witterung: **Bengalische Beleuchtung und Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.**
Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.
Städtische Cur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, wird der Hafer von einem ca. 60 Ruthen großen Acker im Distrikte Weierweg an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Zusammenkunft vor dem Hause Platterstraße Nr. 84 hier.
Wiesbaden, den 16. August 1897.
Der Magistrat. **J. B. Körner.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. d. Mts., Nachmittags wird die zweite Schur Gras von ca. 150 Ruthen im Distrikte Dambachthal und ca. 240 Ruthen im Distrikte Tennenbach an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr bei dem Hause Dambachthal Nr. 21.
Wiesbaden, den 16. August 1897.
Der Magistrat. **J. B. Körner.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. d. Mts., Nachmittags wird die zweite Schur Gras von dem Terrain der Excrementengrube links der Frankfurterstraße und von einer 42 Ruthen großen Wiese im Distrikte Würzgarten an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Sammelplatz Nachmittags 5 Uhr bei der Excrementengrube an der Frankfurterstraße.
Wiesbaden, den 16. August 1897.
Der Magistrat. **J. B. Körner.**

Fremden-Verzeichniss.

vom 16. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Gührs, Kfm.	Berlin
Niemann, Kfm.	Villain, Kfm.	Berlin
Limburg, Kfm.	Pietzch, Kfm.	Ichtershausen
Keyzer	Marcus, Kfm.	Cöln
Keyzer	Simon m. Fam.	Zürich
Eiseck		
v. Leseque, Fr.	Eisenbahn-Hotel.	
Schweizer m. Fr.	Green, Kfm.	Washington
Heehinger, Kfm.	Bokwinkel, Kunsthd. Neapel	
Klingspor	Goleniewiez, Fr.	Kiew
Koch, Baumstr.	Körber, Kfm.	Bremen
Ritschy m. Tochter St. Louis	Weichand, Oberlehr.	Duisb.
Frhr. v. Berg, Landgerichtsr.	Hofer, Kfm.	Elberfeld
	Grönhagen m. Fr.	Stralsund
	Brand, Lehrer	Walsleben
	Hildebrandt, Lehr.	Elberfeld
v. Scheven, Fr.	Schick, Wirth	Bonn
Junker, Kfm.	Kifferath, Fabrik.	Bonn
Kromberg, Fabrik.	Scharf, Kfm.	Bonn
Brandenburg, Fabrik.	Dreiser, Kfm.	Bonn
Struckmann, Oberbürgermstr.	Hofmann, Kfm.	Hannover
	Bentler	Ramsbottom Lane
Pfeiffer, Getüt-Insp.	Cunliffe	Ramsbottom Lane
Müller, Kfm.	Cunliffe	Ramsbottom Lane
Hotel Agir.	Ring m. Fr., Kfm.	Elberfeld
Horstmanns, Priv.	Huebs m. Fr., Kfm.	Elberfeld
Alteesaal.	Erohm m. Fr., Kfm.	Elberfeld
Ditthey, Fr.	Badhaus zum Engel.	
Jundeg m. Fr., Kfm.	Weil, Kfm.	Paris
Bahnhof-Hotel.	Frank, Arzt	Pirmasens
Feldmann, Kfm.	Plauth, cand. jur.	Pirmasens
Juger, Fr.	Brink	Odenkirchen
Dasche, Fr.	Ziehlke, Lieut.	Hagenau
v. Tibergrouh	Leonhardt m. Fr.	Aue
Döllner	Englischer Hof.	
Rosenthal, Kfm.	Tetsoff, Domherr	Posen
Becker m. Fr.	Comstock, Priv.	St. Joseph
Hitel, Kfm. m. Fr.	Comstock, Miss.	St. Joseph
Boelers, Ingen. m. Fr.	Freudenfeld m. Fr.	Saarburg
Heinbeck, Kfm.	Wick, Kfm.	Grenzhausen
Rolenosky, Kfm.	Krain m. Fr., Rent.	Berlin
Ditt, Kfm.	Knobloch, Kurier	Berlin
Roth, Kfm.	Erbprinz.	
Aron, Kfm.	Hirsch, Kfm.	Offenbach
Clachsons, Lehrer	Frühbrs	Berlin
Dalmen, Kfm.	Vanselow m. Fr.	Coblenz
Israel, Kfm.	Leinweber, Winzer	Nierstein
Hentschel m. Fr.	Hirsch m. Fr.	Wetzlar
Hof m. Fr., Kfm.	Lauenburg m. Fr.	Bremen
Petri m. Fr., Amts-richter	Steffann, Kfm.	Coblenz
	Pfeiffer m. Fr.	Wesel
Welz, Beamter	Höhler	Weilburg
Nienach	Grüner Wald.	
Koch, Kfm.	Herdell, Kfm.	Geldern
Hahn, Fr.	Lamberts, Kfm.	Essen
Hahn, Lieut.	Lichtenstein, Kfm.	Berlin
Hotel Bellevue.	Müller, Kfm.	Wien
Knight m. S., Rent.	Bernstein, Kfm.	Chemnitz
Holstein, Kfm.	Mattey, Kfm.	Cöln
Dimitrieff, Fr. m. 2 Töcht.	Rerf, Kfm.	Esslingen
	Rührig, Kfm.	Aachen
Taitzlein, Stud. Ekaterinoslaw	Siebert, Kfm.	Cassel
Koehler m. Fam.	Henkelt, Fr., Kfm.	Bonn
Zwei Böcke.	Ulrich, Kfm.	Marburg
Kleiberg, Fr.	Bang, 2 Hrn.	Berlin
Richter m. Fr.	Schindler, Kfm.	Gotha
Hallwachs, Kapellmeister	Voigt, Kfm. m. Fr.	Gera
	Bach, Kfm.	Berlin
Brugmann	Michalawitz, Fbkt.	Haar
Glendenberg m. Fr., Rechts-	Leinweber, Kfm.	Berlin
anwalt	Geyer, Kfm.	Holland
Ackermann, Landw. Harzheim	Mullenbaum, Kfm.	Frankfurt
Ackermann, Landw. Harzheim	Schulte, Kfm.	Frankfurt
Littmann, Stud.	Hotel zum Hahn.	
Stück, Brauereibes.	Händt, Kfm.	Calbe
Schwarzer Beck.	Singerwald m. Fr.	Adorf
Neubert m. Fr.	Strüder, Fr.	Werden
Friedrich, Fr. m. Begl.	Mack m. Fr.	Werden
Kaiserslautern	Paulus, cand. theol.	Hachenb.
Quincke m. Fr.	v. Schaffroff, Fr.	Petersburg
Cohn, Kfm. m. Fr.	Fuss, Fr.	Petersburg
Liegnitz	Cromer m. Fr., Priv.	Leiden
Schmidt m. Fr.	Cromer, Fr. Lehr.	Leiden
Hotel und Badhaus Block.	Roth m. Fr., Arzt	Bamberg
Brommunt, Fr. m. S. Mainz	Boss	Leiden
Frank m. Fr. u. Nicht.	Hotel Hoppel.	
Elendt	Rishers, Kfm.	Hannover
Charlottenburg	Rishers, Landw.	Hannover
Hartwig m. Fr.	Runte, stud. med.	Würzburg
Krtmauvoich m. Fr.	Schwab, Hofchauspieler	
Nicklass-Kempner, Fr. Berlin		
Brüsseler Hof.		
Bein, Rent.	Cannstadt	
Schwig, Priv.	Berlin	
Schwig, Fr.	Berlin	
Roesch	Gleiwitz	
Roesch, Fr.	Gleiwitz	
Cölnischer Hof.		
Hüttemann m. Fr.	Oleberg	
Schiffer m. Fr.	Mühlheim	
Luther m. Fr. u. T. Meiningen		
Reiter, Bankdirect.	Duisburg	
Felter, Wwe.	Düren	
Sander, Fr.	Mühlheim	
Henckwitz, Fr.	Berlin	
Otto, Kfm.	Greiz	
Stubenhauer, Kfm.	Berlin	
Hotel Dahlheim.		
Stürmer, 3 Hrn.	Stuttgart	
van Scherpenzeel, Priv. m.		
Fr.	Amsterdam	
Hotel Einhorn.		
Bosch, Kfm.	Cöln	
Leyden m. Fr.	Hagen	
Lange m. Fr., Hoff.	Karlsruhe	
Hitz, Fabrik.	Offenbach	
Feldmann, Dr.	Kiel	
Becker, Kfm.	Cöln	
Veibel, Kfm.	Cöln	
Schnelle m. Fr., Kfm.	Berlin	
Manstedt, Bäckerstr.	Berlin	
Colen m. Fam.	Antwerpen	

Uerdingen	von Eckartsberg, Pr.-Lieut.	St. Aoid
von Kutzschenbach Potsdam	Witte m. Fr.	Arnsberg
Spiegel, Fr. m. Tocht. Berlin	Barlen, Kfm.	Duisburg
Mayer, Kfm.	Seeuwen m. Fr.	Rotterdam
Friedheim, Kfm.	Gwinner, Fr.	Elberfeld
Freudenberg m. Fam. Essen	Fränkel m. Fr.	Hamburg
Hoogendyck, Fr.	Leonhardt, Kfm. m. Fr.	Aue
Groneman, Fr.	Threadgold, 2 Misses	London
Groneman, Fr.		
Hirschland		
Mayer, Fr.		
Nonnenhof.		
Radocker, Zahlmstr.	Coblenz	
Wolfertz, Kfm.	Remscheid	
Neufeld	Berlin	
Lange m. Tochter	Crefeld	
Schaach	Crefeld	
de Fries	Crefeld	
Kracke	Crefeld	
Nohl m. Fam.	Gummersbach	
Welscher m. Fr.	Cöln	
Hermes m. Fr.	Solingen	
Erobenius m. Fr.	Cöln	
Kayser, Kfm.	Auerbach	
Foerster, Kfm.	Berlin	
Müllfrath	Bonn	
Jansen, Kfm.	Cöln	
Rauch, Fbkt.	Cöln	
Hendrich	Cöln	
Wiemann, Fr. m. 2 T.	Berlin	
Radowsky m. Fr.	Trarbach	
Pfälzer Hof.		
Futsche	Güsten	
Luther	Güsten	
Maier, Landmesser	Essen	
Schützenhof.		
Damberger	Pirmasens	
Scheidt, Fr.	M.-Gladbach	
Hümmert, Bezirks-Arzt		
Ihle, Kfm.	Lichtenfels	
Forsthoß, Kfm.	Elberfeld	
Foya, Kfm.	Elberfeld	
Wittmann, Fr.	Berlin	
Dienenthal m. Fg.	Siegen	
Tannus-Hotel.		
v. Landrath, Offiz.	Hannover	
Freifrau v. Imhoff	Karlsruhe	
Satorius, Geschw.	Rotterdam	
Kaufeld, Fabrik.	Nordhausen	
Schuh, Kfm.	Nürnberg	
Petschke m. Fr.	Dresden	
Königsberg m. Fam.	Berlin	
Beckmann m. Fr.	Essen	
Rosenthal m. Mutter		
Hotel Union.		
Dittmar	Schweinfurt	
Pachaly	Magdeburg	
Kalmann, Kfm.	Magdeburg	
Barlow, Archt.	Frankfurt	
Hollmann, Kfm. m. Fr.		
Hostadt m. Fr.	Nastätten	
Zindler m. Sohn	Nastätten	
Schirmer, Kfm.	Schweinfurt	
Hotel Victoria.		
Ihre Excellenz Fr. Keyler		
m. Begl.	Strehthof	
Nyt den Bogaard m. Fr.	Hilversum	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Die Lieferung des Steinkohlenbedarfs der königlichen Regierung hier für die Feuerungsperiode 1897/98 soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen können während der Bureaustunden in dem Zimmer unseres Kanzlei-Inspectors in dem Regierungsgebäude auf der Bahnhofstraße eingesehen, auch gegen Vergütung der Schreibgebühr schriftlich mitgeteilt werden.

Preis-Offerten pro 50 Kilo sind bis längstens den 1. September l. Js. verschlossen mit der Aufschrift „Kohlenlieferung“ hierher einzusenden.

Wiesbaden, den 9. August 1897.

93

Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsfocale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

4 Kleider, 3 Consols, 2 Spiegelschränke, ein Pianino, 1 Buffet, 4 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Vertikow, 2 Nachttische, 1 compl. Bett, vier Sopha, 6 gep. Stühle, 1 Regulator, 5 Spiegel, 3 Delgemälde, 1 Exempl. Meyers Conversations-Lexikon, 1 Nähmaschine, 1 fib. Damenuhr mit Kette, 19 Coupon Herrenkleiderstoffe, 1 Ladeneinrichtung, best. aus 2 großen Schubladen, 1 Labentheke, 2 Fachregale, 1 Laden- und eine Decimalwaage, div. Colonial- und Spezereiwaren, 1 Ziege u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

103

Salin, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 2 Wanduhren, eine Waschkommode mit weißer Marmorplatte, ein Sopha, 1 Spiegel, 1 Pendeluhr u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

106

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

947

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,

in Vertr. des Ger.-Vollz. Schleidt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

6 Betten, 1 Pianino, 1 Tafelklavier, 6 Kleider-schränke, 1 Spiegelschrank, 2 Vertikow, 1 Kommode, 1 Consolchen, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Nachttisch, 4 Spiegel, 5 Kanapees, ein Bauernstischchen, 1 Zweirad, 25 Kistchen Cigarren, 100 Mistbeetsfenster, 3 braune Pferde, 2 Wagen, 4 Karren, 1 Rollwagen und 1 Kuh öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

105

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Anruf.

Aus den Mittheilungen der Presse ist es bekannt, welche namenloses Gland durch die fast unerhörten Lieberschwemmungen über einen nicht unbeträchtlichen Theil unseres Vaterlandes hereingebrochen ist.

Hier thut Hilfe, und zwar rasche und ausgiebige Hilfe, dringend noth.

Die größeren Gemeinwesen haben mit Bewilligung von Unterstützungen begonnen. Der Staat wird folgen. Trotz alledem muß auch die Privatwohlthätigkeit thatkräftig mit eintreten. Denn dieser großen Noth kann nur durch Zusammenwirken aller Kräfte einigermaßen gesteuert werden.

Wir wenden uns deshalb vertrauensvoll an unsere Mitbürger in Stadt und Land mit der herzlichsten Bitte, durch milde Gaben den bedrängten Brüdern im Osten des Vaterlandes hilfreiche Hand zu bieten. Gebe Jeder nach seinen Kräften. Dadurch kann er am besten den Dank dafür ausdrücken, daß er selbst von solcher Heimsuchung verschont geblieben ist.

Die unterzeichneten Mitglieder des Comité sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Außerdem können solche in den nachstehend bezeichneten Sammelstellen abgegeben werden:

Marcus Berle u. Co. (Centralsammelstelle), Wilhelmstraße 32, B. Berle, Taunusstraße 1, Martin Wiener, Taunusstraße 9, Pfeiffer u. Co., Langgasse 16, Oskar Lachner, Gr. Burgstr. 1, Oppenheimer u. Co., Rheinstraße 21, im Carhaus-Bureau und in der hiesigen Votenmeisterei, Rathhaus, sowie in den Buchhandlungen von Christian Limbarth, Franz Josef Keller u. Co., Langgasse 40, Juran u. Hensel Nachf., Langgasse 43, Moritz u. Münzel, Taunusstraße 2a, G. Abt, h. Häuser, Wilhelmstraße 10, und Fr. Doffong, Kirchstraße 28, H. Römer, Langgasse 32, J. Dillmann, Reugasse 1, G. Holzberger, Lützenstraße 27, D. Schellenberg, Dranienstraße 1, D. Stadt, Bahnhofstraße 6, E. Voigt Nachf., Taunusstr. 28.

Das Comité:

Dr. v. Jbell, Oberbürgermeister, Vorsitzender, W. Hündt, Kgl. Kanzleirath a. D., Schriftführer, Eduard Bartling, Stadtrath, Dr. Ferdinand Berle, Bankier, B. Berle, Bankier, Berg- und Forstbesitzer, C. Vöckel, 1. Pfarrer der Marktkirche, Wolfgang Södingen, Hotelbesitzer, Dr. B. Guss, prakt. Arzt, Dr. Dreier, Stadtverordneter, Gebrüder Emil und Heinrich Engel, Johann Faber, Stadtverordneter, Franz Febr, Handelskammer-Präsident, J. Frank, Nieverner Hütte, Dr. Heinrich Fresenius, Professor, Dr. Kravath, Kaufmann, Christian Gaid, Rentner, Gensmer, Stadtbaumeister, Ferd. Graeber, Commerzienrath, Emil Hess, Stadtverordneter, Dr. A. Hempel, prakt. Arzt, Simon Hess, Stadtverord., Vorsitzender der israel. Cultusgemeinde, G. v. Hüllen, Kgl. Hoftheater-Intendant, Joseph Hupfeld, Kaufmann, Franz Kalle, Stadtrath, Carl Kammengießer, Kaufmann, Franz Kalkbrenner, Fabrikant, Stadtverordneter, Dr. Nam Keller, Prälat und Geistlicher Rath, Fr. Knefel, Stadtverordneter, Nicolaus Köfisch, Kgl. Hoflieferant, Otto Lachner, Bankier, Dr. Lade, Hofapotheker, Langer, Staatsanwalt, Bernhard Pled, Dr. Lade, Hofapotheker, Hermann Peimach, Hoflieferant, J. P. Erster Staatsanwalt, Hermann Peimach, Hoflieferant, J. P. Erster Staatsanwalt, J. P. Boulet, Kaufmann, Fr. v. Reib, witz, Oberbürgermeister, Reusch, Landesbankdirector, Franz verordnetenverordneter, C. Ritter, Buchdruckerbesitzer, Hugo Rosen, Weinbiller, Hermann Röhl, Stadtverordneter, Ad. Schellenberg, Juwelier, E. Schwend, Kaufmann, Ferdinand Schuch, Rentner, Christian Stein, Stadtrath, Franz Straßburger, Rentner, Jacob Stuber, Weinbiller, von Tepper-Baß, Regierungspräsident, Joh. Bapl, Wagemann, Stadtrath, Martin Weil, Stadtrath, Martin Wiener, Bankier, Louis Wintermeyer, Stadtverordneter, Landtags- u. Reichstags-Abgeordneter, Dr. Zimfien, prakt. Arzt.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 190. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 17. August 1897.

Zweites Blatt.

Deutsche Revanche.

* Wiesbaden, 16. August.

Nachgerade ist man allenthalben bei uns in Deutschland dahinter gekommen, daß die Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrages von Seiten der Londoner Regierung keine harmlose Zufallsfrage war, über die man schon bald hinwegkommen werde, sondern ein wohlüberlegter Streich. Alle heutigen Berichte aus der englischen Hauptstadt stimmen darin überein, daß die politische Hege gegen Deutschland dort wieder einen außerordentlich hohen Stand erreichte und in einer so schroffen, brutalen und rücksichtslosen Weise betrieben wird, daß dahinter noch das politische Treiben der französischen Revanche-Chauvinisten zurückstehen muß. Der politische Anstand ist in London ziemlich ganz abgekommen, John Bull geberdet sich wie ein tollernder Truthahn, wenn er das Wort Deutschland nur hört. Und die englische Regierung, die zwar nicht den Rummel der Unliebenswürdigkeit in seiner vollen Roheit mitmacht, läßt es doch, wie die plötzliche Kündigung des Handelsvertrages beweist, an unliebenswürdigen Thaten nicht fehlen. Gestützt auf die Volksströmung wird sie auch in den Verhandlungen über den neuen Handelsvertrag wohl nicht früher verbindliches Entgegenkommen gegenüber dem deutschen Reiche zeigen, bevor sie sich nicht einem gewissen Zwange gegenüber sieht. Aber den herbeizuführen, steht Deutschland mehr als ein Mittel frei, wenn es eben nicht anders gehen sollte, wobei es ja selbstverständlich ist, daß die deutsche Verträglichkeit mehr einem freundschaftlichen Ausgleich zuneigt. Indessen: das politische Rowdythum in London wird zum Mindesten versuchen, diesen freundschaftlichen Ausgleich zu stören oder doch zu verzögern.

Es ist eigentlich eine politische Komödie, dieser ganze britische Horn auf Deutschland. Deutschland hat England nichts Feindseliges gethan, es hat im Gegentheil noch im letzten Jahre — nach der Transvaalfache — britischen Wünschen bezüglich Ägyptens in zukommender Weise Rechnung getragen. Es ist nicht das kaiserliche Transvaal-Telegramm an sich, welches die Engländer so wütend gemacht hat, sondern lediglich die bestimmte Bezeichnung von deutscher Seite, daß die englischen Raubzüge nicht mehr geduldet werden würden, wenn dadurch deutsche Rechte und Interessen beeinträchtigt würden. Denn die britische Politik nach Rußen hin läuft kleineren und schwächeren Staatswesen gegenüber liberal auf Raub und Vergewaltigung hinaus, das Recht ist Nebensache. Daß das nicht mehr so weiter gehen soll, sehen die Briten als eine Beleidigung an, und ihre Wuth wächst umso mehr, als sie sehen, daß auch andere Staaten die englische Politik richtig beurtheilen. Zwischen Deutschland und Rußland haben keinerlei neue Abmachungen stattgefunden, daß aber beide Staaten den englischen Vandalismus nicht mehr ruhig dulden werden, wenn ihre eigenen Interessen darunter leiden, das ist selbstredend. Und daß Frankreich den Engländern gern am Fange sitzen würde, sobald sich nur eine passende Gelegenheit bietet, ist bekannt.

Wenn die deutsche Reichs-Politik ebenso kleinlich und brutal wäre, wie die britische Krämer-Politik, dann hätten wir unsere Revanche in der Hand. Wir bräuchten nur die Beendigung der englischen Okkupation in Ägypten anzuregen, Rußland, Frankreich, die Türkei machten sofort mit, und wenn auch Oesterreich-Ungarn und Italien sich neutral verhielten, den aufgeregten Engländern würde doch sehr merkwürdig zu Muth werden. Sie könnten ja prahlen, wer sie denn mit Gewalt vom Nil fortbringen wolle, aber solch Reden ist nichts zu geben. Der Haß der Engländer gegen die Engländer ist außerordentlich groß, und wenn die Ersteren erst hören, die Großmächte bringen auf eine Beendigung der britischen Okkupation, dann wird die englische Herrschaft im Nillande von selbst unmöglich. Eine militärische Okkupation, sei sie auch noch so streng, wird doch machlos, wenn sie die ganze Landesbevölkerung gegen sich hat. Es brauchte aber nur am Nil eine Erhebung auszubrechen, dann würden auch die Hindus in England-Indien zu den Waffen greifen. Die Unzufriedenheit mit der englischen Herrschaft ist dort riesengroß.

Dieöhne Albions gefallen sich heute in recht geringen Manieren; sie glauben, gegen Deutschland toben zu können und stehen doch selbst in Europa allein, sie haben niemand, auf den sie unbedingt sich verlassen können. Wer weiß: am Ende liegt in ihrem Schreien auch ein tüchtig heimliche Angst, daß von deutscher Seite wirklich ein kräftiger Fußtritt gegen das Fundament der britischen Weltmachtstellung ausgeführt werden könnte. Dann

wäre am Ende noch etwas zu hoffen bezüglich einer Besserung John Bull's.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 16. August.

Vizepräsident von Miquel

weilte gegen Ende der vergangenen Woche auf einen Tag auf der Eltviller Aue als Gast des Freiherrn von Stumm. Aus der Thatfache, daß Herr v. Miquel den führenden freiconservativen Reichstags-Abgeordneten gerade zu einer Zeit aufsuchte, wo das anarchische Attentat in Spanien auch in Deutschland die Aufmerksamkeit aufs Neue auf die Seitens der Anarchie und Socialdemokratie drohende Gefahr gerichtet hat, wird hier und da wohl der Schluß gezogen, daß bei der Eltviller Begegnung die Frage der Vereinseingetragung zur Sprache gekommen sei. Auch von einer dem Freiherrn v. Stumm sehr nahe stehenden Seite ist neuerdings wiederholt auf die Nothwendigkeit des Erlasses eines straffen Vereinsgesetzes hingewiesen und der Wunsch angeregt worden, den preussischen Landtag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzuberufen, zunächst behufs Bewilligung von Mitteln für die Ueberschwemmten, dann aber auch um denselben noch einmal mit der Vereinseingetragung zu befassen. Die Geschichte der preussischen Vereinsgesetz-Novelle ist jedenfalls noch nicht zu Ende; unentschieden ist nur noch die Frage, wann die neue Novelle wieder in Actualität treten wird.

Zur Reform des Militärstrafprozesses verlautet aus guter Quelle, daß in maßgebenden Kreisen wenig Hoffnung besteht, diese Angelegenheit in der laufenden Legislaturperiode, d. h. also in der nächsten Session, zum Abschluß zu bringen. Das Hinderniß, das bis in die letzte Zeit hinein Bayern bot, ist allerdings insofern beseitigt, als Bayern im Interesse der Einheitlichkeit des Strafverfahrens der Errichtung eines obersten Gerichtshofes mit dem Siege in Berlin zugestimmt hat. Die Durchführung der Mündlichkeit des Verfahrens bietet auch keine Schwierigkeit, wohl aber die Frage der Oeffentlichkeit, die ihre Begrenzung findet in der Rücksicht auf die militärische Disziplin und das Ansehen der Armee. Ueber die Grenze, bis zu der die Oeffentlichkeit von vornherein auszuschließen ist, und über die Gesichtspunkte, unter denen auch in anderen Fällen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt werden soll, ist bisher eine Einigung noch nicht erzielt. Die größte Schwierigkeit bietet jedoch die Frage, ob mit der Einführung ständiger Gerichte, der Berufungsinstanz und des obersten Militärgerichtshofes, die bisherige Einrichtung der Bestätigung des Urtheils durch den obersten Kriegsherrn aufgehoben und diesem nur das Begnadigungsrecht belassen werden soll. Im Bundesrath hat man sich angeblich für das Letztere erklärt, wohl aber scheinen einige Bundesrathmitglieder, in erster Linie der Kaiser selbst, dieses Reservatrecht des obersten Kriegsherrn nicht preisgeben zu wollen. Sollte sich aber auch hierfür noch ein Ausgleich finden, so glaubt man doch nicht, daß eine bezügliche Vorlage noch an den Reichstag gelangen werde, für die sich ohne wesentliche Abänderungen eine Mehrheit gewinnen ließe.

In Frankreich

hat sich ein entschiedenes Mißtrauen gegen Rußland bemerkbar gemacht. Die Herren Chauvinisten jenseits der Vogesen dachten sich die Freundschaft mit Rußland, für die man so enorme Opfer gebracht hat, doch anders, als sich dieselbe angesichts des deutschen Kaiserbesuchs in Peterhof gezeigt. Die französische Presse fordert den am 18. d. M. nach Petersburg reisenden Präsidenten Faure nun aufs dringendste auf, dafür zu sorgen, daß dem ungeduldbigen Frankreich jetzt endlich das Wort „Allianz“ von den Ufern der Newa zugerufen werde. Man muß wissen, ob Frankreich mit Rußland etwa auf dem gleichen Fuße steht, wie Rußland und Deutschland. Wir meinen, das heißersehnte Wort „Allianz“ wird voraussichtlich wieder ungeprochen bleiben, dagegen wird man in Petersburg schon Mittel und Wege finden, das leicht erregbare Frankreich in einen neuen Freudentaumel zu stürzen.

Der österreichisch-bulgarische Conflict wird sich allem Anscheine nach noch in die Länge ziehen und die Regierung in Wien nöthigen, noch wesentlich andere

Maßnahmen gegen die bulgarische Regierung zu ergreifen, als die Abberufung des österreichischen Geschäftsträgers aus Sofia. Die Meinung ist jedenfalls unrichtig, daß der Conflict bereits beigelegt werden würde. Gegen Bulgarien muß eben eine ganz andere Sprache geführt werden, als die der europäischen Diplomatie. Und jedenfalls wird man in Wien Mittel finden, über diese Dankbarkeitsbeweise Bulgariens, wie sie Stollow in Koburg sich geleistet hat, in angemessener Weise zu quittieren. Fein wird und darf die österreichische Antwort nicht ausfallen, da sie sonst in dem Bande des Stambulow- und Boitschew-Prozesses nicht verstanden werden würde.

Deutschland.

* Berlin, 15. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Das Kaiserpaar ist gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr in Wilhelmshöhe eingetroffen und am Bahnhof von dem Prinzen Joachim und dem Prinzen Victor sowie dem Corpskommandanten General v. Wittich empfangen worden. — Der Großherzog Friedrich von Baden kreuzt sich, wie im Gegensatz zu einer ungünstigen Nachricht festgestellt wird, einer langsamen, aber stetig fortschreitenden Besserung seines Befindens. — Dem Reichskanzler Fürsten von Hohenlohe ist vom König der Belgier das Civil-Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen worden.

— Der diesjährige socialistische Parteitag findet am 3. Oktober und den darauf folgenden Tagen in Hamburg statt. Aus dem Programm ist hervorzuheben, daß der Abgeordnete Bebel über die bevorstehenden Reichstagswahlen, der Abgeordnete Auer über die Betheiligung an den preussischen Landtagswahlen berichten wird.

* Stuttgart, 14. August. Die deutsche Fachausstellung für das Hotel- und Wirthschaftswesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe ist heute Vormittag 11 Uhr in feierlicher Weise eröffnet worden. Unter den Ehrengästen befand sich auch Kammerpräsident Payer, sowie die Mitglieder der bürgerlichen Collegien.

Andland.

* Madrid, 15. August. Das Kriegsgericht welches den Mörder Canovas aburtheilt, besteht aus einem Artillerie-Oberst-Lieutenant als Vorsitzenden und 6 Artillerie-Hauptleuten. Die Regierung wird durch einen Hauptmann anderer Waffe vertreten sein. Alle Erklärungen des Angeklagten sind aufgeschrieben.

Der Todeshelm von Mars-la-Tour.

Eine Erinnerung an 1870/71.

Ein Tag der Ehre und des Todes war Vorbeigekrauscht; die müden Streiter lagen Am Feuer. Ihre sei der tapf'ren Schaar, Die treu dem Eid, in Noth und in Gefahr So kühn und todtverachtend sich geschlagen.

Schon deckt Dämmerung das Schmerzensfeld. Da liegen sie vom Todesblut getroffen, Von einem schweren Säbelhieb gefällt. Noch mancher Hand den treuen Degen hält — Tod! Mancher Brant und mancher Mutter Hoffen!

Da kommen Reiter über's Feld daher; In schlichtem Waffenrocke ritt der Eine, Der König, unser heißgeliebter Herr, Das Haupthaar weiß, das Antlitz mild und hehr, So reitet er im letzten Abendheine.

Des Königs Aug' im feuchten Glanze scheint, Heiß fällt die Bähre auf des Rosses Mähne. Ein Fürst, der Kraft und Milde stets vereint! Ein König, der um die Geliebten weint! In Ewigkeit ist heilig diese Thräne.

In dieser Schlacht ein junger Reiter tritt; Drei Feinde sprengten ihm zugleich entgegen, Zwei schlug er nieder auf dem wilden Ritt, Bis selber er den Todesstoß erlitt. — Drei gegen einen, so ist er erlegen.

Jetzt sperrt sein todttes Ross des Königs Pfad, Darunter liegt der jugendliche Reiter. Ein Hieb ihm tief die Stirn gespalten hat, So ist auch ihm der Schlachtenloos genahet. Nun ruht er aus vom Kampf, der junge Streiter!

Sein Auge brach, die tapf're Hand ist kalt; Die Wunden all, die er davongetragen, In dem metallnen Helm der tiefe Spalt. Die Spuren von des Säbelsheils Gewalt, Sie zeugen deutlicher als alle Klagen.

Der König hielt, er sah auf ihn hinab, Der so des Lebens letzter Noth entronnen, Dann winkte er, sein Adjutant Her ab, Der ihm den Helm des todtten Helden gab, Den hat er mit sich nach Berlin genommen —

Max Eberhardt-Wiesbaden.

* Miesbaden, 15. August.

Auf dem Festsplatz entwickelte sich bald ein Mann- und Weibvolk, das bis Abends spät anhielt. Für die tan- zende Jugend war ein geräumiger Tanzboden hergerichtet und hier stieß der Terpsichore geschuldt. Bis gestern Abend waren 6000 Eintrittsarten zum Festsplatz verkauft und 68 Liter Bier verzapft, ein Zeichen des regen Besuchs und der Dürstes, der dort entwickelt wurde. — Nächsten Sonntag u. Nachfeier ein großes Kinderfest veranstaltet.

* Bießbaden, 16. August.

* **Gurhaus.** Der Gurgarten dürfte am morgigen wieder ein sehr belebtes Bild zeigen, indem sowohl Ra als Abends die Capelle des Königl. Dragoner Königin Olga I. Bárt. Nr. 25 unter Leitung des Musikdirigenten Herrn F. Kroneberg daselbst concertiren. Da die Capelle schon vor einiger Zeit mit großem Erfolg im Gurgarten bei einem Gartenfest mitwirkte, so hat die Capelle die Gelegenheit, daß sie sich auf der Heimreise in der Nähe befindet, zu dem Wiederengagement der Capelle einen Tag benutzt. Die Capelle hat sowohl für Ra als Abends ein sehr effectvolles Programm aufgestellt und

— Die Muffte, daß Kinder sich an die Eiswagen um ein Stüchden Eis zu erhaschen, hätte leicht ein großes Verheißföhren können. Als am letzten Freitag ein Arbeiter der Steingasse mit Eisbladen beschäftigt war und nach dem Gefäße sich damit erhaschen wollte, warf er die Eiswagen hinter sich zu, ohne zu bemerken, daß sich ein Kind in der Nähe herumschlingend hatte und im Begriff war,

= Ein ungetreuer Hausbursche ist seinem Herrn, einem hiesigen Bäckermeister, nach Unterschlagung von über 90 Mark Kundengelder durchgebrannt. Nachdem er seine Waaren bei den Kunden abgelistet und die Gelder vorrinnahmt hatte, ließ er seine Drückkaren in der Herumnühlgasse stehen. Der verschlossene Drückkaren wurde später durch einen Schlosser geöffnet und fand man in einem Briefcouvert noch 30 Mk.

Königliche Schauspiele.

= Königl. Schauspiele. Am Dienstag
17. d. M., kommt im hiesigen Königl. Theater Verdis „T
badour“ zur Aufführung. Anfang der Vorstellung 7 U
einfachen Preisen.

Wiesbaden, 15. Aug. Das Spangenberg'sche Conservatorium gestaltete unter gütiger Mitwirkung Opernsängers Herrn L. Straßhof von hier den Vortrag eines Theiles seiner Schüler und Schülerinnen zu einem Thätigkeits-Concert im Saale der Feste Plato zum der durch Ueberfüllungsmengen geschädigten Schüler und Die zum größten Theile schon wirklich künstlerischen und welche das Spangenberg'sche Conservatorium durch seine der Oberklassen in abwechselungsreicher Weise zu bieten hatten, vereint mit den hochgeschätzten Darbietungen der wirkenden Künstler, eine starke Zugkraft ausübte. Das war sehr gut besetzt. Da das Conservatorium, wie früher längst, alle Ausgaben auf eigene Rechnung übernahm, die Hilfscomité nur ansehnlicher Betrag aus dieser Veranstaltung erwachsen sein, wofür dem Veranstalter und allen Theil Dank gebührt, den das aus zahlreiche Publikum durch den I. Beissal, welcher nach jeder Darbietung verdiente gezeichnet wurde, zum Ausdruck brachte, damit der hervorragenden Leistungsfähigkeit des Instituts schreendes Zeugniß anstehend, den sich die Kritik, die registriren will, in vollem Maße anschließen kann. Das wurde eingeleitet durch den Vortrag des Trio in D-dur Nr. 1 von Beethoven durch Fräul. S. Piel (Klavier), Waldschmidt (Cello) und Herrn Hauptmann Trapp (Klaviersorträge boten Fräul. Marie Groß: Gondoliera aus Neapel von Fr. List; Fel. Lotzian: Roter: Impros-As-dur von Fr. Schubert; Fr. Jba Hofbeinz: S. Asdur von C. Reinecke; Fräul. S. Piel: Faust-Plan: G-moll-Eigt: Herr Paul Ruppel: Tannhäuser-Fant. J. Raff; Herr Roderich v. Ompted: Variationen Sonate op. 26 von L. v. Beethoven; Fräul. Rüdte: Ballade in G-moll von Chopin; Fräul. M. Jung: Paraphrase von Verdi-Vielz. Herr Straßhof sang: Tannb. Ab. zu Culenburg und Löwe.

* Altenburg, 15. Aug. Der Hofkapellmeister
Stade, in weiten Kreisen bekannt durch die Kompo-
Studentenliedes „Auf den Bergen die Burgen“, vollende
August sein 80. Lebensjahr.

* Andree's Ballon fuhr wieder ein
Stavanger wird berichtet: An Bord des Dampfers „Rong
wurde Samstag früh zwischen Hangelund und Rygarden
Ballon in einer Höhe von ungefähr 300 Metern über den
höchsten Bergspitzen in der Richtung gegen Osthöfsløf schau
sehen. Einer weiteren Nachricht zufolge theilte der
Dampfers „Eindholmen“ mit, daß der Luftschiffer Tetli
südöstlichem Winde in Arendal aufgestiegen ist und es da
scheinlich, daß es dessen Ballon gewesen, der vom „Rong“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5596

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Kinderloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark, Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter K. Z. an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 687b

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermieten durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Die vollständig

mod. Villa Kerobergstr. 7

zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,

2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter

A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfallee 16

an der 3. Stock auf Oktober zu vermieten.

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Bismardring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder

719 Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Cafe Al. Webergasse, sind per 1. April 1898, event. früher, mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien- Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:

Frankfurt a. M.

945b

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Elisabethenstraße 10

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. zu verm. Angeseh. von 11—1 und von 5—7 Uhr. 592

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Manfard zu vermieten. Näh. Spiegelkaden. 555

Herrschaftl.

Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die 2. Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Langgasse 31,

1 St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 598

Rheinstraße 26,

Gartenhaus, erste Etage, Wohnung von 5 Zimm. und Zubeh. zu verm. Freie Lage. 566

Rheinstraße 43

Seitlage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Stock. 580

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt

Portier

im Union-Hotel, Neugasse 7. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Manfarden und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 1681*

Wellrißstraße 8

sind Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. October zu verm. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Kellerstraße 11

2 St., gegenüber der Vieche, eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 1770*

Kellerstraße 22

2 St., gegenüber der Vieche, eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 1770*

Kellerstraße 22

2 St., gegenüber der Vieche, eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 1770*

Mittel-Wohnungen.

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

Adelhardtstr. 21

schöne Mansardwohnung Zimmer und Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. 1933*

Blücherstraße 6

ist die Wohnung in der 1. Etage, bestehend in 3 grossen Zimmern, Küche mit Speisekammer (Kloset im Abfluss) Manfard, 2 Keller auf 1. October zu verm. Preis 475 Mark. Näh. daselbst. 582

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. (eigener Abort) für 300 M. zu verm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 355

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442

Blatterstraße 12.

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Manfard nebst Zubeh. (Kloset im Abfluss) a. Oktober zu vermieten. 1686*

Hermannstr. 21

3 Zimmer und Küche und 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock r. 504

Hermannstr. 28

Bordesh. Part., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard, 2 Keller auf 1. October zu verm. Näh. 1. St. 1 480

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und 3. Stock schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stiege b. 607

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer, Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Zahnstraße 17

Seitlage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Manfarden und Keller auf 1. October zu verm. Angesehen von 10 Uhr Borm. bis 3 Uhr P. m. Näh. Parterre beim Eigenthümer 1849* Carl Schweidguth.

Kellerstraße 11

2 St., 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 1. Okt. zu verm. Näheres bei Sauter, Nerostraße 25. 593

Wellrißstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Manfard für 280 M. jährlich, auf Sept. oder Oktober zu verm. 1639*

Webergasse 48

3 Zimmer evtl. 4 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. 578

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche, auch als Werkstatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Mauritiusstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. preisw. sof. zu verm. Näh. Weiswaaengegasse. 560

Moritzstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Riehlstraße 2

(Vorderhaus), schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. October zu verm. Näh. Gartenhaus Part. r. 1900

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Röderstraße 37

2. Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Manfarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 41

5. 1, 3 Zimmer, Küche und Manfard zu verm. 534

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Stiftstraße 1

schöne Seitlage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard und Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Wellrißstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Manfard für 280 M. jährlich, auf Sept. oder Oktober zu verm. 1639*

Webergasse 48

3 Zimmer evtl. 4 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. 578

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Banrath Reulke, ist die Villa Vierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kurgarten, Stallung, Seitengebäude u. c. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen u. c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdehütte oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplan für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per L. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Gar. für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet. Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vora. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Diebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Gmferstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise u. c. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplan Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240 Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240 Balkmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Bezugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240 Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Weggen halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichststraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. w. Sterbefall Gehäus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Schierstein.

Ein Wohnhaus mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1504* Wo? sagt die Exped.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.



Haus

in der Steingasse mit Läden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute. Spezeriehändler, Wascheute passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. u. v. Rosenfr. Aust. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.



Haus mit Wirthschaft

und Werkstatt, 26—28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exped. d. Bl.



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Off. unter M. M. 24 an die Exped. d. Bl.



Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10—15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33.

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42,000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung zu verk. durch W. Schüssler, Zahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3—4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Haus

mit Wirthschaft

(gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. d. Bl.



Ein rentabl.

Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48,000 M. mit einer Anzahlung von 3—4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. 543 Adelheidstr. 87, p.

Baupläze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Fläche zu 200 M., an der Bier-Adelheidstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

kleines neues

Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod k 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12,000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % stehen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstod 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speicherraum u. c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64,000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Haus

in erster Lage von Diebrich, nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Kurgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurlage, die Fläche zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft sofort frei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40—50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, zur Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Baumgrundstück,

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Untere Adelheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Gehäus mit

Prob- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes

Spezerei-Geschäft mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 190. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 17. August 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

16. Capitel.

Koloff.

Zwei Tage später war Olfers in der That schon auf dem Wege nach Russland — abermals unter einem Incognito reisend; durch die Vermittlung des Doctors Clovern, der sich indessen den Anschein naiver Unwissenheit bezüglich des Zweckes gab, war er in den Besitz der Legitimationspapiere eines seiner Kanzleierler gekommen. So mußte er diesmal gar als Engländer vor den Beamten der russischen Grenze erscheinen.

Der Advocat hatte es überdies übernommen, Olfers in seiner Abwesenheit das Patent auf die industrielle Erfindung zu erwirken, auf die er nun seine ganze Hoffnung setzte.

Olfers war, in Moskau angekommen, selbst nicht wenig erstaunt, wie unerwartet leicht es ihm wurde, den ersten Theil seiner Mission zu erfüllen. Stand da dieser Herr Gregor Dmitrijewitsch Koloff als „Sprachlehrer“ so klipp und klar im Stadtabreißbuch, als ob dieser Name niemals die Aufmerksamkeit der Staatspolizei auf sich gelenkt hätte. Freilich, wenn schon Einer der hiesigen Beamten jemals davon gehört haben sollte, daß dieser Name auf der Liste der „Verdächtigen“ gestanden, so mußte er zugleich auch wissen, daß der Mann den vielrequentirten Weg über die europäische Grenzlinie genommen hatte.

Olfers unternahm es noch am Tage seiner Ankunft, das beschriebene Quartier Koloff's aufzusuchen. Ein kleines Blechschild an seiner Wohnungsthüre kündigte an, daß der Mann, in und außer dem Hause zu mäßigen Bedingungen Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen, Griechischen und Griechischen gebe. Und das Stadtviertel ließ errathen, daß es dem armen Kerl nicht gelungen war, sich die wesentlich verbesserte Existenz zu gründen, von der er damals in Wilna so hoffnungsvoll gesprochen hatte.

Die Wohnung lag nach einem düsteren Hofe hinaus; der Spätnachmittag brachte da schon starke Dämmerung. Koloff war zu Hause; er war eben mit einer Uebersetzung beschäftigt. Er führte den Besucher in sein Arbeitszimmer und wollte Licht machen. Er erkannte ihn

nicht; natürlich, das war längst nicht mehr das feste, übermüthige Milchgeseht des jungen „Ingenieur-Volontärs“; der kräftige dunkle Vollbart umrahmte ein Antlitz, dem die vergiftete Atmosphäre des Bleibergwerkes, die Luft der modrigen Zelle und endlich die Tropensonne auf seiner langen Reise hart zugeföhrt hatten. Aus den Augen aber leuchtete etwas, was sich in seinem Charakter erst in dieser zweijährigen Prüfungszeit entwickelt hatte: edle Mannlichkeit und Energie!

Erst als Olfers den gleichgiltigen Gesichtston des Fremden ausgab und mit aufmunternder Herzlichkeit fragte, ob er sich denn wirklich so ungemein verändert habe, da stieß Koloff einen Schrei der Ueberschuldung aus und ließ beinahe die Lampe fallen, die er soeben anzünden wollte. Es schien eben nicht ein freudiger Schreck zu sein.

„Olfers, Olfers!“ rief er und konnte sich noch lange nicht fassen. Er vergaß nun auch, Licht zu machen. — „Ja, wie ist mir denn? Sie kommen aus dem Auslande, aus Deutschland? Sie — haben diese Rückkehr gewagt, trotzdem . . .“

„Zunächst komme ich aus England. Und weiterhin — ja, das können Sie nicht errathen; da ist es wohl am besten, ich erzähle Ihnen alle meine Erlebnisse von dem Augenblicke an, als wir uns in Swenzjanz verließen. Sie haben mich damals hübsch hineingerissen. Wissen Sie, daß ich für Sünden büßen mußte, die man eigentlich Ihnen zur Last legte?“

Koloff fuhr auf. Wäre das Zwielicht nicht gewesen, so hätte Olfers die höchste Verächtlichkeit in seinem sahlen Gesichte wahrnehmen können.

„Und jetzt — jetzt kommen Sie, um — alles aufzuklären?“

„O mit dem, was zwischen uns Beiden lag, ist es bereits geschehen.“

Der freundschaftliche Ton Olfers mußte den Anderen wieder beruhigen. Er stellte sich in die Fensternische, die Hände hinter sich auf das Brett stützend. Jetzt, wo er das spärliche Tageslicht im Rücken hatte, war vollends keine Linie seines Gesichtes mehr zu sehen.

Olfers berichtete nun, wie er in Wirballeen auf Grund eben jenes Paffes, der ihm hätte durchhelfen sollen, verhaftet worden war. Da war nur durch eine jähe Kopfbewegung Koloff's Erstaunen zu erkennen, aber er sprach kein Wort. Auch im Laufe des ferneren Berichtes zeigte er entweder wenig Interesse oder — eine ganz enorme Selbstbeherrschung. Olfers achtete darauf nicht sonderlich. Sobald er die schrecklichen Bilder seines Kerkerlebens wieder herausbeschwor, ergriff ihn ja eine Erregung, die ihm keine Beobachtung seines Zuhörers gestattete. Doch als er auf jene Nacht zu sprechen kam, in welcher ihm der erste Keim zu der Idee zugeflogen war: vielleicht hast Du Dich selber grundlos jener Bluthat beschuldigt! — da verließ Koloff mit einemmal seine Fensternische und ging mit raschen Schritten ein paarmal durch das Zimmer.

„Sehr sonderbar, sehr sonderbar!“ sagte er dabei in ganz eigener Betonung vor sich hin; es lag etwas Krampfhaftes, Bemühtes darin. „Und jetzt — sind Sie natürlich entschlossen, Alles aufzubieten, um sich — Gewißheit zu verschaffen — oder doch weitere Anhaltspunkte zur Bekräftigung jener — Idee?“

„Ja, das ist mein brennendes Verlangen!“

„Aber — warum kommen Sie da zu mir?“ rief Koloff, plötzlich stehen bleibend, mit einer gewissen provocirenden Schärfe, um sich jedoch sogleich mit gedämpfter Stimme zu verbessern: „Ich meine — nach Moskau, da doch Petersburg der Schauplatz jenes — Ereignisses gewesen ist?“

„Hören Sie mich zu Ende, dann — bin ich auch bei dem Zwecke meines Besuches angelangt.“

„Verzeihen Sie — Sie sehen mich ein bißchen nervös!“ entschuldigte sich Koloff, wieder zu seiner gesicherten Position in die Fensternische zurückkehrend. „Der Gedanke, daß Sie — unter meinem Namen — als Nichtstun nach Sibirien wandern mußten — ist mir so unsagbar, daß mir das Vernommene wie ein abenteuerliches Märchen erschien. Der Irrthum klärte sich aber auf, natürlich, sonst wären Sie ja nicht hier, um mir diese Erzählung zu geben!“

„Nein, mein lieber Gregor Dmitrijewitsch, die Geschichte kommt — noch abenteuerlicher.“

Und jetzt schloß er seine Thüre, bis zur Ankunft in London und der endlichen Begegnung mit seinem Retter, der sich da mit einemmal — als Dame herausgestellt hatte.

„Vielleicht errathen Sie den Namen dieser Frau, wenn ich Ihnen endlich auch sage, auf wessen Anklage hin ich, der Pseudo-Koloff, deportirt wurde. Fürst Murawin, Ihr einstiger Chef, hat Ihnen diesen Liebesdienst erwiesen — aus Rache.“

„Ich begreife nicht — wäre es möglich? Es war volle Absicht hinter dieser Verdächtigung — und wirklich mir war es zugebacht? — Dieser Fürst Murawin! Er ist voriges Jahr bei der Katastrophe im Winterpalais umgekommen — ich war, offen gestanden, freudig überrascht, als ich davon vernahm, denn das bedeutet ja die Erlösung seiner Frau aus einem jahrelangen Martyrium.“

„Und auch für mich Erlösung. Denn nun war seine Wittwe imstande, seine schmähliche Intrigue, die sie allmählich errathen hatte, zu zerstreuen oder mich wenigstens von ihren weiteren Wirkungen zu befreien.“

„Fürstin Olga Petrowna? Sie war jene Dame, die . . .?“

„Ja, ja, Sie sind ihr viel Dank schuldig, denn Ihnen glaubte sie ja den sibirischen Kerker zu öffnen. Sie hat sich förmlich aufgeopfert für diesen Zweck, sie hat Uebermenschliches geleistet.“

„Welch' ein Verhängniß! Welch' ein Verhängniß!“ murmelte Koloff. —

Neues aus aller Welt.

— **Die Arbeitszeit des Fürsten Hohenlohe.** Aus Berlin, 11. August, schreibt man: Geradezu erstaunlich ist es, wie andauernd der besagte Reichskanzler Fürst Hohenlohe den Arbeiten seines schwierigen Amtes obliegt. Spätestens 9 Uhr Morgens hat der Fürst seine Arbeit begonnen und setzt sie, unterbrochen durch Empfänge, Conferenzen, Entgegennahme von Vorträgen u. s. w., bis 12 1/2 Uhr oder 1 Uhr fort, um dann im Familienkreise das Frühstück einzunehmen, zu dem der eine oder andere Freund des Hauses und hier und da dauernd oder vorübergehend hier weilende offizielle Persönlichkeiten eingeladen werden. Bald nach dem Frühstück nimmt der Fürst die Arbeit wieder auf, um erst gegen 7 Uhr das Diner einzunehmen. Nur wenn die Fürstin hier weilt, entfährt sie als aufmerksame und liebende Gattin ihren Gemahl gegen 6 Uhr der Arbeit „mit Gewalt“, um ihn zu einem Spaziergange im Garten des Reichskanzlerpalais zu veranlassen. Nach dem Diner und dem mitunter sich daran anschließenden Plauderstündchen arbeitet der alte Herr dann oft bis spät in die Nacht hinein. Wenn oben gesagt wurde, daß die Vormittagsarbeit durch Empfänge u. s. w. unterbrochen würde, so ist natürlich darunter nicht eine Erleichterung, sondern vielmehr eine Erschwerung der Arbeit zu verstehen; kommen doch dabei die verschiedenartigsten Gegenstände zur Besprechung, die eine genaue Kenntniß der Verhältnisse, Rache und Uebersetzung, sowie angestrengteste Aufmerksamkeit voraussetzen. Angesichts dieser Arbeitslast ist es geradezu

erstaunlich, daß Fürst Hohenlohe sich eine Frische bewahrt, die die Herren, die öfter mit ihm in Berührung kommen, geradezu in Erstaunen setzt.

— **Eine Riesenpetition.** Die Königin Viktoria wird demnächst die Massenpetition der englischen Frauen von allen Theilen des britischen Reiches zur Unterdrückung des Handels mit Opium und Spirituosen entgegennehmen. Die Petition trägt 7 Millionen Unterschriften. Die Temperenzvereinigung der Frauen der Welt hat das Riesengesuch zusammengebracht. Da es unmöglich ist, die gigantische Rolle der Königin vorzulegen, sind die Namen ganz klein photographirt worden. So füllen sie immerhin noch drei stattliche Bände.

— **Eine musikalische Mäusefalle.** Ein belgischer Fabrikant hat festgestellt, daß die Mäuse einen ausgesprochenen musikalischen Sinn haben, und er hat diese Entdeckung zu einer neuen Art von Falle benutzt. An die Stelle von gebranntem Speck und ähnlichen Gerüchen, die den Mäusen verdächtig geworden sind, hat der Fabrikant automatische Musikwerke gesetzt, die die „Holztauktion“, die „Fischerin“ und ähnliche anreizende Stücke spielen. Die Mäuse fühlen sich unwiderstehlich nach der Musikstücke hingezogen, sie nähern sich, um besser zu hören, dringen sie in die Falle ein, die zuschnappt und sie zu Gefangenen macht. Wir entnehmen diese interessante Sommermittheilung der Pariser „Monde artiste“, der wir auch die Verantwortung dafür überlassen.

— Ein bekannter amerikanischer Politiker, erzählte unlängst: „Vor zwei Jahren sagte ich meinen Euben, sie sollten mir

eine Liste des Feuerwerks, das sie für den 4. Juli (den National-Festtag in den Vereinigten Staaten) nötig hätten, aufstellen. Sie arbeiteten dieselbe sorgfältig aus, und die verschiedenen Artikel kamen auf etwa 15 Dollars zu stehen. Als ich ein Junge war, da gab's nicht so viel. Wir lebten damals in Homer (im Staate New-York). Am 4. Juli schenkte mir mein Vater einen Viertel-dollar und ich dünkte mich reich wie ein König. Mit weisem Bedacht legte ich den Wammon an. Für 10 Cents kaufte ich ein Paket Firecrackers. Einige davon brannte ich ab, die anderen schnitt ich in zwei Theile und vergrößerte so meinen Vorrath, der auch infolge meiner Mäßigung den Tag über ausreichte. Von dem Reste meines Reichthums gab ich 10 Cents für Eiscream und 5 Cents für Pannüsse aus, und ich bin überzeugt, daß ich mit meinem Viertel-dollar damals mir mehr Spaß verschaffte, als ich jetzt meine Jungen mit 15 Dollar leihen.“ (Ganz wie bei uns.)

— **Ein Romanstoff.** Aus Maramoros-Eziget berichtet der Pester Lloyd folgenden romantischen Vorfall: Vor einiger Zeit lag der Eisenbahnbeamte Ernst Demarczil im k. k. städtischen Spital krank darnieder. Er wurde von der Szatmarer Darmherzigen Schwester Paula Rakos, welche im Spital als Krankenwärterin wirkte, in hingebungsvoller Weise gepflegt. Der Kranke sah aber in Paula Rakos nicht nur die Nonne, er sah in ihr auch das Weib, in welchem er das langgesuchte Ideal seines Lebens zu finden glaubte. Kaum hatte Demarczil das Spital verlassen, so bewarb er sich um die Hand seiner Pflegerin, die den Schleier ablegte, um die Gattin ihres Pflegebefohlenen zu werden. Western schloß das Paar einander ewige Treue.

— **Ueber einen Radfahrersterb.** wird aus Tirol gemeldet: Ein Bürger Righbühls, welcher jüngst auf dem Rade einen Ausflug nach Fieberbrunn unternahm und Abends nach Hause zurückfahren wollte, stürzte in der Nähe des Katholischen Obermaier so unglücklich, daß er infolge einer Verletzung an der Schläfe mehrere Stunden nicht zum Bewußtsein gebracht werden konnte. Die Anfangs gefährlich scheinende Sache verlief indessen glücklich, so daß der Beschädigte bald wieder nach Righbühl zurück-

Billen
im Herold, Mainzerstraße 2c.
Sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Bermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Billen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Hochbrunnens
mit **Läden und Werkstätten**
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
städtischen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Haus
in der **Ringstraße** (Bismarck-
ring) mit Thorfahrt und Werk-
stätte, für jeden Geschäftsmann
geeignet, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh.
bei Ph. Moog, Heroldstr. 16. 461

Getthaus
mit **Wald- u. Wein-Väckerrei**,
auch kann eine **Wein-Wirth-
schaft** eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Weinbau
existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Villa,
welche der Neuzeit entspricht,
mit den Gärten, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, für
42000 Mk. zu verk. durch
Chausseur, Jahnstr. 36, 2.

Haus
für **Kutscher, Fuhrleute**, auch für
jede andere Geschäftszweck, im
städtischen Stadtteil, für 80,000 Mk.,
bei 5000 Mk. Anzahlung, rentiert
1400 Mk., bei billiger Vermietung,
bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Gastwirthschaft
mit großem Restaurationszimmer,
Tanzsaal, groß. schattigen Garten
für 1000 Sitzplätze in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Ott.
zu verpachten. Alles Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
mit nachweislich gutem Colonial-
warengeschäft. Preis bis 120,000
Mk. Off. Off. unter U. 167
an die Exped. d. Bl.

Haus
zu kaufen gesucht in der **Kirch-
straße oder Friedrichstraße**
mit großem Garten, oder in welchem
ein Laden einrichten läßt.
Off. unter R. 165 an die
Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
ein Haus im süd. Stadtteil m.
hoher Anzahlung, in welchem eine
Wohnung ist, od. in welchem eine
Wohnung eingerichtet werden kann.
Näh. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

**Friseur-
Geschäft**
in bester Lage, welches vier Ge-
hülfen beschäftigt, mit Inventar
und Waaren-Lager Krankheits-
halber sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Für 23,000 Mk.
Landhaus
mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Wirthschaft, Spe-
zereigehalt, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Bollwerkviertel belegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gest. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Baupläne
für kleine
Landhäuser
die Rutsche zu 130 Mk., (Ge-
mahlung Wiesbaden) am
fließenden Wasser. Pläne bei
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Baden,
Bierkellerei, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu veräuß.
durch **Schüler**, Jahnstr. 36,
2. Stock.

Landhaus
in **Niederwalluf a. Rh.**,
6 große Zimmer und Nebengebäude,
mit Obgarten für 8000 Mark
zu verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9. Wiesbaden.

**Kohlen-
Geschäft.**
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Glänzende
Wirthschaft
(Wierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien Agent.
Goldgasse 6

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
in der **Cranien-, Moritz- od.**
Albrechtstraße, in welchem sich
eine Wirthschaft einrichten läßt.
Auch ist Käufer nicht abgeneigt,
ein Haus mit Wirthschaft zu kaufen.
Off. unter S. 166 an die Exp.
d. Bl.

Wohnhaus
nebst kleinem Garten ist Familien-
verhältnisse halber zu verkaufen.
Bedingungen für 36,000 Mk. (selb-
stgerichtliche Taxe 65,000 Mark)
zu verkaufen.
Gest. Offert. unt. S. 184 an
d. Exped. d. Bl. erbeten. 613

Haus mit Schlosserei
sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, **Wellstr. 33.**

Zu verkaufen
ein Haus mit gutgehender Wirth-
schaft, sehr rent., unter günstigen
Bedingungen. 1919*
Näh. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Zu verkaufen für 36,000 Mk.
Haus
in volkreicher Stadttheil mit
geringer Anzahlung. Näh. bei
Emil Berger, Platterstr. 4, 1.

Zu verkaufen 1922*
Aker, Leberberg,
Baumstadt, 50 Ruten, wegen
Sterbfall, sehr preiswerth. Näh.
Emil Berger, Platterstr. 4, 1.

Zu verkaufen für 48,000 Mk.
rentables Etagenhaus. Nähe
des Herolds, für Pensionzwecke
sehr geeignet. 1920*
Näh. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Haus
im Centrum d. Stadt, guter Ge-
schäftslage mit Baden, verhältniß-
halber für 55,000 Mk. zu verk.
Näh. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

4—6000 Mk.
zweite Hypothek auf gutes Objekt
sofort gesucht. 1925*
Näh. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Capitalien.

6000 Mark
1. Hypothek zu 5%, und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstraße 9.

15,000 Mk. u.
10,000 Mk.
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief.
Besitzthum, sof. auszuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2%, zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehle ich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

3000—3200 Mk.
find gegen gute Hypoth., auch auf
das Land zu 4% auszuleihen,
durch **Lud. Winkler** 1862*
Langgasse 9, 2. St.

500—600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
448

6500 Mk.
auf's Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%,
auf sofort gesucht, 8000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe,
zu 4%, auf's Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

12,000 Mark
2. Hypothek, nach der Landes-
bank, auf's Land gesucht.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Hohe Hypotheken
keine Ordizage. Sinf.
Wickert, Bodenheim. 582b

In Max Hesse's
Verlag in Leipzig
Eilenburgerstraße 4,
ist erschienen und als
**billiges, werth-
volles und vor-
nehmliches Geschenk**
für die heran-
wachsende Ju-
gend
bestens zu empfehlen:
Stachismus
des guten Tones
und
der feinen Sitte
von **Constance von Graun**.
6. Auflage. 1
Preis dgl. 2.50 Mk.
„Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muß, daß dieser Rath-
geber des guten Tones
der sachlichste, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschienen.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.
Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Haunemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Haunemann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Feiler

Aufruf für ein Emil Rittershaus-Denkmal.

Am 8. März 1897 ist in seiner Vaterstadt Barmen der Dichter des jangesprohen Rheinlands Emil Rittershaus gestorben.
Überall, wo deutsches Wort und Lied aus deutschem Munde tönt, hat die Trauerkunde die Herzen bewegt, daß Deutschland wiederum einen Dichter von wahrhaft volkstümlicher Bedeutung verloren hat, in dessen Persönlichkeit die Grundzüge deutschen Wesens sich rein und kernhaft ausdrücken.
Auf der Grenze Rheinlands und Westfalens geboren hat er in treuer Liebe zur Heimath des Rheines Herrlichkeit wie Westfalens markige Kraft gepriesen, daß dort die Herzen allzeit mitklängen werden mit seinen Liedern. Aber wie wenige hat er auch den traulichen Reiz und das stille Glück des deutschen Hauses besungen und über den Rahmen von Haus und Heimath hinaus die flammenden und erhebenden Worte seiner Dichtung in den Dienst der idealen Mächte deutschen Volkslebens gestellt, ein Mahner und Herold der Nation in ihren trüben wie in ihren glorreichen Tagen.
Wie den Dichter hat auch den Menschen die warmste und begeistertste Theilnahme für die großen Aufgaben der Menschlichkeit und Gerechtigkeit ausgezeichnet. Während eines arbeitsreichen Lebens ist er unausgesetzt bemüht gewesen, durch That und Wort in bahnbrechender Weise alle nationalen Bestrebungen zur Hebung der Volksbildung und Volkswohlfaht zu fördern, mit denen sein Name als der eines wahren Volksfreundes immerdar verbunden bleiben wird.
So im Dichten und Wirken ein echtdeutscher Mann von höchstem sittlichen Idealismus und von reichstem Gemüth, dem auch der heitere Scherz froher Stunde ein willkommener Gast war, lebt er unaussprechlich in den Herzen aller der Tausende, die seines Geistes einen Hauch aus seinen Werken oder aus seinem Leben verspürt haben, als einer der besten Söhne unseres deutschen Vaterlandes.
Seinem Andenken in seiner Vaterstadt Barmen ein dauerndes, würdiges Erinnerungszeichen zu widmen, halten die Unterzeichneten für eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes, und darum wenden sie sich an alle deutschen Männer und Frauen, welche den Dichter und Menschen Emil Rittershaus lieb gewonnen haben, mit der Bitte, ein Scherflein zur baldigen Erfüllung dieser Ehrenpflicht bereitwilligen Herzens zu spenden. Beiträge, über welche in der „Gartenlaube“ und der „Barmen Zeitung“ quittirt wird, ist Herr Bankdirector Escher in Barmen als Schatzmeister des bestehenden Barmen Localcomittees für ein Rittershaus-Denkmal entgegenzunehmen ermächtigt. Auch die geringste Gabe wird willkommen sein.
Dr. Josef Andries, Köln. G. Andriesen, Fabrikbesitzer, Eresfeld
Dr. Ad. Bachem, Redacteur der „Köln. Ztg.“, Köln. Johann
Bach, Schriftstellerin, Arnberg. Comm.-Rath Ph. Bartels
Barmen. Landtagsabgeordneter Dr. Beumer, Düsseldorf. Comm.-
Rath Carl Blanke, Barmen. Justizrath Bloem, Eresfeld. Land-
tagsabgeordn. Dr. Henry L. Böttger, Eresfeld. Prof. Dr.
Max Bruch, Berlin. Generaldirector Dr. Claessen, Köln. von
Gymern, Landtagsabgeordn. Barmen. Hofrath Dr. Johannes
Falkenrath, Köln. Geh. Reg.-Rath R. Fischer, Gera. Dr. Carl
Frenzel, Berlin. Herr. Freise, Stadtverordneter, Barmen. Geh.
Comm.-Rath Carl Friederichs, Remscheid. Comm.-Rath J. Gause,
Eitorf. Wilhelm Goldbaum, Redacteur der „Neuen fr. Presse“,
Wien. Wirtl. Geh. Ober-Justizrath Hamann, Oberreichsanwalt,
Leipzig. Albert Hammacher, Beigeordneter, Drense. Gottfr.
Havertkamp, Musikdirector, Soest. E. Henoumont, Hauptmann
a. D., Düsseldorf. Albert Hergatz, Chef-Redacteur der „Badischen
Presse“, Karlsruhe. Arnold Heyder, Fabrikdirector, Barmen.
Herbmann Heyl, Cur-Director, Wiesbaden. Herr. Hupfeld-
Stegmüller, Cassel. Dr. jur. Joesen, Reg.-Rath, Köln. Dr.
Hans Jordan, Bankdirector, Eresfeld. Dr. Wilhelm Jordan,
Frankfurt a. M. Herr. Künde, Handelskammer-Präsident,
in Altena i. W. Prof. Ludwig Knaus, Berlin. Stadtrath Ph.
H. Knops, Grubendirector, Siegen. Ludw. Krauskopf, Procureur,
Barmen. Director Dr. Gotthold Krenenberg, Herford. Geh.
Comm.-Rath A. Kroner, Stuttgart. Comm.-Rath H. Landau,
Coblenz. Dr. phil. Ad. Lehr, Berlin. Dr. Arthur Penzahn,
Chefredacteur der „Berliner Tagebl.“, Berlin. Prof. Dr. von
Siliethal, Heidelberg. Franz Frhr. v. Sippelheide, Berlin. Paul
Vindau, Weimaringen. Ed. Lucas, Verleger der „Eresfelder Ztg.“,
Eresfeld. v. Majersky, Wien. Dr. Hellmuth Mielle, Chefred-
acteur der „Barmen Zeitung“, Barmen. Geheimrath Comm.-
Rath C. Möllmann, Herford. A. J. Nordmann, Chef-
Redacteur der „Rheinischer Neueste Nachrichten“, Münster.
General-Director H. Müller, Zürich. Consul J. B. Müller,
Brüssel. Rasse, Ober-Präsident von Rheinland, Coblenz.
Geh. Reg.-Rath Prof. Riches, Münster. Carl Riggemann,
Verleger der „Barmen Ztg.“, Barmen. Prof. Dr. Wih. Ouden,
Gießen. Geh. Ober-Reg.-Rath Overweg, Landeshauptmann der
Provinz Westfalen, Münster. Gustav Pelzer-Lecher, Rheind.
Johannes Proeff, Redacteur der „Gartenlaube“, Stuttgart.
H. Ridert, Mitglied des Reichstags und Abgeordnetenhauses,
Berlin. Friedr. Roeder, Schriftsteller, Düsseldorf. Dr. Ludwig
Salomon, Eresfeld. Geh. Comm.-Rath Sartori, Kiel. Ernst
Scherrnberg, Eresfeld. Frau Prof. Anna Schneider, Köln. A.
Schwarz, Hofbuchhändler, Eresfeld. Geh. Comm.-Rath Gust.
Selbe, Honnef. E. F. Seynardt, Landtagsabgeordneter, Eresfeld.
Louis Simons, Eresfeld. Wirklicher Geheimrath Studt,
Oberpräsident von Westfalen, Münster. Dr. Hermann Tischer,
Redacteur der „Gartenlaube“, Stuttgart. Albert Traeger, Berlin.
Ernst Trewendt, Verlagsbuchhändler, Breslau. J. Trojan,
Redacteur der „Kladderadatsch“, Berlin. Louis Tübben, Ruhrort.
L. Walbaum, Kaufmann, Barmen. Heinrich Waldfhausen
Essen a. d. Ruhr. Geh. Reg.-Rath Wegner, Oberbürgermeister
Barmen. Otto Wichmann, Hamburg. D. V. Wiemann, Ver-
leger der „Weid. Ztg.“, Barmen. Dr. Ernst von Willenbruch
Berlin. A. Wilhelm, Obergerichts-Procurator a. D., Hatten-
brunn i. Rheingau. Julius Wolff, Charlottenburg.

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermieten. 541

Adlerstraße 16a

Part., Zimmer mit Keller zu vermieten. 606

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Adlerstraße 24

2 Zimmer und Küche auf 1. Sept. zu verm. 590s

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei Chr. Schiebeler. 252x252s

Adlerstraße 36

1. Stod, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstraße 59

2 Zimmer, Küche und Zubehör, pro Monat 15 Mk., per 1. Okt. zu verm. 581s

Castellstraße 10

ist im Vorderb. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 458

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderb. auf 1. Okt. zu verm. 365

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung 1 groß. Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. Näheres Wärmerei Scheben. 1868*

Hermannstr. 28

Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres 1. St. G. L. 523

Hochstätte 10

Hth. Dachl., 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 572s

Karlstraße 30

Näh. 1 St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche im Dachboden zu verm. Näh. Vorderb. 1 St. 594

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche 2 mit Abschluß und eine ohne Abschluß auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. I. 410

Lehrstraße 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 2

(Neubau), Parterre-Wohn. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Platterstraße 32, Parterre. 559

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Moritzstraße 44

Hth., Frontsp.wohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48

Dachlogie, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Römerberg 12

Frontsp.wohn., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderb. 1. Stod. 544

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör, an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31

Hth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Taunusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 Mk., per 1. Okt. z. v. 1668*

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574s

Walramstraße 35

1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 548

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 466
Näh. Römerberg 30, Laden

Webergasse 45

2 fl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Zu vermieten ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Bäckerei.

Die sehr gutgehende Bäckerei des verstorbenen Bäckermeisters Napp zu Dohheim ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Angebote an den Vormund F. Knapp daselbst.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst.

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 373

Hermannstraße 6

Laden mit Wohnung frankschaltbar auf 1. Okt. z. v. 514

Laden,

9 Meter tief, per Oktober zu vermieten. Zu erfragen 561
Kirchgasse 54, 2 St.

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paktraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Mauritinsstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91, 2. St.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Laden

mit Wohnung, evtl. fl. Werkstatte per Oktober zu verm. 610
Saalgasse 4/6.

Werkstätten etc.

Werkstätte,

hell und geräumig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Karstraße 8, bei Zimmerm. A. Rod. 1834*

Nerostraße 28

Große helle Werkstätte mit od. r ohne Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 393

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Steingasse 28

ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Uhrmacherläden, auch zu andern Geschäft passend billig auf Oktober zu vermieten. 346

Walramstraße 13

ist eine Barbierstube m. Wohn. auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann dieselbe auch zu anderen Zwecken verwendet werden. Näheres im Spezialeckladen. 1025

Eckladen

mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet, zu vermieten. 1485*

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387
Wilh. Becker, Dorfstraße.

Mengasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 256
Adolfallee 31.

Vereins-Lokal

für groß. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei Chr. Winzler, „Zum Andreas Hof“, Schwalbacherstr. 43.

Bismarck-Ring 13

geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre-Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. I. 409

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: 160

J. Jaeger's Wwe.,

Hellmundstraße 46.

Logis. Zimmer.

Ein anständiger

Herr

kann möbliertes Zimmer erh. Näh. in der Exped. 956

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möbliert. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Emserstraße 25

schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 549

Frankenstr. 10

1 St. r., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 584

Hellmundstr. 41, 2

ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. febl. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 36

2 St. r., ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 5

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1886*

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage u. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stod, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 315

Frei!

möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost). a Luisenstraße 14, 5. 3 St. bei Meinhard.

Luisenstraße 18

2. Stod rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstraße 37

schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

Luisenstraße 37

zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1850*

Wauergasse 3/5

2 ineinandergeh., sowie mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1700*

Lehrstr. 2, 3 r.

findet 1. Mann gemüthl. Logis m. kräft. Kost, pr. Woche 10 Mk.

Wauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reind. Arbeiter Kost und Logis. 290

Moritzstr. 47

Mitb. 1. r., gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten auf gleich zu verm. 518

Moritzstraße 72,

part. rechts, ein schön möbl. Zim. per sof. od. später zu verm. 530

Hirschgraben 4, 3 l.

können 2 anständ. Leute schönes Logis erhalten. 1910*

Lehrstr. 22, Hinterh.

erhalten zwei anständige Arbeiter Kost u. Logis 1912*

Villa Nizza,

Leberberg 6.

Schön möbliertes Zimmer, Salette, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 606

Platterstraße 24

2 St. l., schönes freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 1894*

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 517s

Röderstraße 19,

1. r., möbl. Frontsp.-Zimmer an Frau. zu verm. 1761*

Schachtstraße 33,

3. St., einfaches möbl. Zimmer zu verm. 1886*

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Wellritzstraße 16,

2. St., möbliertes Zimmer (ohne) zu verm. für monatlich 12 Mk.

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56

ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Hermannstr. 17

ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 611

Jahnstr. 22

eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schachtstraße 22

ist ein leeres Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 188

Westendstraße 5

1 leeres Dachzimmer per 1. Aug. event. 15. Aug. zu verm. 53

Suchen Sie

eine Wohnung.

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Läden.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u. ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. zu verm. Näh. bei Restaurant Jos. Koutmann. 239

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf gleich oder per September 1898. Näh. bei Aug. Köhler. 571s

erleben wurde. Weiter wird aus Petersburg berichtet, der Kaiser von Russland hat sich davon überzeugt, daß der schwimmende Gegenstand, den der holländische Kapitän J. St. G. hat, ein toter Wallfisch gewesen ist.

Aus der Umgegend.

Sonnenberg, 15. Aug. Sonntag, 22., Montag, 23. und Sonntag, 29. August, findet das diesjährige Kirchweihfest hier statt. Die Vergebung der Plätze zur Aufstellung der Verkaufs- und Schaubuden aller Art erfolgt Mittwoch, den 15. August, Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle.

Dieblich, 14. August. Infolge des enormen „Steigens der Frucht- und Mehlpreise“, so wird der „V. L.“ mitgeteilt, soll von nächster Woche an auch hier ein Aufschlag des Brodpreises bevorstehen. — Der vor 3 Tagen hier ertrunkene Matrose wurde heute Mittag um 12 Uhr in der Nähe der Villa Anica gelandet.

Schierstein, 14. August. Der am 3. ds. Mts. zum Bürgermeister unseres Ortes gewählte Herr R. Lehr, ist vom Rgl. Landrathe zu Wiesbaden für die Dauer von 12 Jahren als Bürgermeister von Schierstein bestätigt worden. Herr Lehr wird seinen neuen Dienst am 1. September antreten.

Kastel, 14. August. Heute Nachmittag brannte ein in hiesiger Gemarkung gelegener großer Getreidehaufen, der dem Besitzer der Armenanstalt, Herrn Schneider gehörte, nieder. Bei dem Haufen in Gang befindliche Dreschmaschine sowie ein Fackelwagen wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Der Schaden ist bedeutend.

Köthel, 14. August. Ein hier wohnender, verwittweter Bauer reiferen Alters engagierte sich vor einigen Wochen ein solches 24-jähriges Mädchen aus Dieblich als Haushälterin. Sie trat sofort ihren Dienst an und erwies sich so tüchtig und war so liebenswürdig gegen den Mann, daß dieser ihm die Heirath anbot. Es wurden die Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen, aber da wurde der Wittwer ungerathen schnell aus seinem Verbestraume gerissen. Seine Braut verschwand nämlich vorgestern unter Mitnahme vieler Kleider und Wäscheputze der ersten Frau und des vorhandenen Baargeldes. Auf erfolglose Anzeige hin hat der Verheiratete durch Vermittlung der Polizei den größten Theil der gestohlenen Gegenstände zurückbekommen.

Elville, 13. Aug. Die heutige Stadtverordnetenversammlung beschloß, dem verstorbenen Herrn Dehan Schmitt ein Denkmal zu setzen, und hierzu einen Beitrag von 300 M. zu gewähren.

Geisenheim, 14. August. Als Mitglied des Kirchenvorstandes wurde an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Herrn Grafen von Ingelheim Herr Wilhelm K. B. gewählt. — Im laufenden Etatsjahre sollen dahier 15 pCt. Kirchensteuer erhoben werden. — Bis zum Spätherbst erwartet man hier die Besetzung einer Kaplansstelle.

St. Goar, 13. August. Gestern Morgen um halb 6 Uhr ereignete sich in Werlau ein bedauerndwerther Unglücksfall. Der Jagdbreuer Oppermann aus Dellhofen stürzte auf einer Haus- nisse so unglücklich, daß er um 8 Uhr bereits seinen Geist ausgab.

Breckenheim, 13. Aug. Ein großer Schaden in den Kartoffelfeldern dahier wird schon seit drei bis vier Wochen durch die Dürre angedeutet. Tausend und abertausende von Kartoffelfeldern sind von diesen ausgekoffen, damit sie ihre Nahrung, die Engerlinge, bekommen; die ausgekoffenen Kartoffeln liegen oben auf und verwelken und können sich nicht mehr weiter entwickeln. Obgleich die Besitzer auch schon zur Nachtzeit hinausgegangen sind, um solche zu verschlucken, sehen sich diese nicht daran und legen ihre Arbeit weiter fort. Von Seiten der hiesigen Bürgermeisterei wurde bei dem König. Landrathesamt zu Wiesbaden um Genehmigung zur Abschleppung derselben nachgesucht, aber bis heute noch keine eingetroffen. Nach dem bestehenden Gesetz ist dem Lande eine Schonzeit von zehn Monaten eingeräumt und jeder Landwirth fragt, aus welchem Grunde dieses geschehen ist, da hier durchaus keinen Nutzen bringt und nur Schaden zufügt. Wenn gingen die Besitzer der Kartoffelfelder hinaus, um ihn zu vernichten, wenn das Gesetz nicht im Wege stünde. Hoffentlich schickt die betreffende Oberbehörde bald die nöthige Hilfe, damit unsere Kartoffelfelder nicht ganz vernichtet werden, wovon doch Menschen und Vieh zu leben haben.

Idstein, 14. August. Der hiesige Gewerbeverein beschloß in seiner letzten Sitzung, in unserer Stadt auch eine Fortbildungsschule für Mädchen einzurichten.

Wilsbach, 14. August. Todtgefallen hat sich am Mittwoch in seiner Schürze, wo er Strohfleile holen wollte, der 24-jährige Sohn des Landwirths Rayenbach hieselbst. Der hoch geachtete und beliebte junge Mann hinterläßt eine Wittwe mit zwei kleinen Kindern.

Mannheim, 14. August. In der großen Kohlen- diebstahls-Affaire sind in den letzten Tagen mehrere Verurtheilungen vorgenommen worden. Außer dem Diebe, dem Vorarbeiter Grün, sitzen jetzt im Untersuchungsgefängniß die Kohlenhändler Berthold Fuchs, Georg Lutz jr., Chr. Bobwinkel und Karl Bernauer, sowie der Plagemeister der bestohlenen Kohlenfirma Roth, Stinnes, Friedrich Pannenschöfer. Die Verhaftung weiterer Kohlenhändler soll bevorstehen. Wie man sich erzählt, hat Grün ganze Schiffsladungen von Kohlen seiner Firma unterschlagen. Die Händler bezahlten ihm den Centner Kohlen mit 40 Pfg., machten also dabei ein sehr gutes Geschäft. Gegenwärtig spricht man in unserer Stadt von nichts Anderem, als von dieser Kohlen- diebstahls-Affaire, welche Leute in ihre Kreise zieht, deren Namen bisher als unantastbar galten und die mit den besten Bürgerfamilien verandt sind.

Handel und Verkehr

Wiesbaden, 13. Aug. Die an den Hauptplätzen war Getreide auch am hiesigen Tage während der laufenden Woche wie am heutigen Tage in fester Haltung und Preise weiter steigend. — Wir notiren: Weizen (hiesiger) M. 19.00 bis 19.25, Weizen (fremder) M. 19.— bis 20.00, Korn (hiesiges) M. 14.00 bis 14.25, Korn (fremdes) M. 14.25 bis 14.50, Gerste Winter M. 18.— bis 18.50, Gerste Sommer M. 19.— bis 20.00, Ungarische M. — bis — M., Hafer M. 14.00 bis 15.—, Mixed Mais M. 9.— bis 9.25, Rübsöl rohes M. 31.00 bis 31.25, gereinigt 32.50 bis 32.75 ohne Faß, Kohlen- kien M. 28.50 bis 29.—, Holzkohl — bis —, Kesselschutt M. 125 bis 130.

Wiesbaden, 13. Aug. Rother Weizen der Festschüttel M. 16.28, weißer Weizen M. —, Korn M. 10.11, Gerste M. 0.00, Hafer M. 6.97, Erbsen M. —, Kartoffeln M. —, Butter (1 Kilo) M. 2.20, Eier 2 Stück 11 Pfg.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Ein Eisenbahn-Unglück.

Wiesbaden, 15. Aug. Der gestern Abend 8 Uhr 36 Min. verkehrende Schnellzug der Hamburg- und Berlin- Linie ist

verunglückt. Der ganze Zug ist entgleist, die Wagen wurden übereinander geworfen. 4 Personen sind todt, 20 verwundet. Von letzteren wurden die schwer Verwundeten nach Celle, die leicht Ver- legten nach Nalzen transportirt. Im Laufe der Nacht wurde das zweite Geleise wieder frei.

Braunschweig, 15. August. Ueber das Eisenbahnunglück bei Celle berichten die „Braunschw. N. Nachr.“, die Zahl der leicht Verwundeten ist eine erhebliche. Von Celle und Nalzen wurden mittelst Extrazuges Kräfte und Verband-Material zur Unglücksstelle befördert, um die erste Hilfe zu leisten, wobei Soldaten mit Fackeln leuchteten. Ein Augenzeuge, welcher von Hamburg nach Braun- schweig fuhr, meldet, die Lokomotive habe sich mehrere Meter tief in die Erde eingegraben. Die Verwundeten wurden reihenweise auf eine Wiese gebettet.

Hannover, 16. Aug. Bei der Entgleisung des Durchgangszuges bei Zelle wurde der Student Otto aus Hilsenburg, Schaar aus Gronau und Hennig aus Hamburg getödtet. 16 Personen wurden verwundet, darunter 3 schwer. Die Ursache des Unfalls ist unbekannt. Die Entgleisung fand auf glatter, kurvenloser Strecke statt. Die Lokomotive zertrümmerte den Postwagen, dieser flog auf den folgenden Personenwagen 3. Klasse, dessen Insassen theils getödtet und verwundet wurden. Die übrigen Personen wurden nur unerheblich verletzt. Einem Postbeamten wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. Eine 70-jährige Frau hat beide Beine verloren. Die Verwundeten sind Hamburger Damen und Herren.

Berlin, 16. Aug. Herr von Bülow hat alsbald nach seinem Eintreffen aus Petersburg die Ge- schäfte des auswärtigen Amtes übernommen.

Stuttgart, 16. August. Die Herzogin Albrecht von Württemberg ist von einer Tochter entbunden worden.

Dresden, 16. August. Gestern Abend gegen 7 Uhr ist einer der kleinen Dampfer, die den Ver- kehr zwischen der Alt- und Neustadt vermitteln, unter- gegangen. Diese Boote sollen nur 50 Personen aufnehmen. Das Boot soll aber mehr als 50 Personen an Bord gehabt haben. Durch den Wellenschlag eines entgegenkommenden Schnell dampfers schlug das Boot um. Es spielten sich schreckliche Szenen ab. Wie viel Personen umgekommen sind, konnte noch nicht festge- stellt werden. 7 Personen werden vermisst.

Prag, 15. August. In einem Schlafwagen des Karlsbader Expresszuges wurden die Passagiere, während sie schliefen, ihrer Baarschaft und Werthsachen von einem Mitreisenden beraubt. Der Dieb, welcher in Collin den Zug ver- lassen hat, konnte bisher nicht ermittelt werden. Man glaubt, daß derselbe erst die Passagiere betäubt und dann beraubt hat.

Paris, 11. August. Das Duell zwischen dem Prinzen Heinrich von Orleans und dem Grafen von Turin hat gestern früh stattgefunden. In fünf Sängen von 1 1/2 stündiger Dauer wurde Prinz Heinrich schwer an der Schulter und am Unterleib verwundet. Beide Duellanten erschienen in schwarzem Gehrock und hatten beide Degen mitgebracht; sie fochten mit außerordentlicher Hefigkeit. Nach dem Duell streifte der Prinz dem Graf die Hand entgegen, die dieser warm drückte. Der letztere reiste Nachmittags nach Italien zurück.

Paris, 16. August. Nachdem Prinz Henry von Orleans nach seiner Wohnung gebracht worden war, fing er heftig zu weinen an. Die Aerzte haben sich über die möglichen Folgen der Wundwunden noch nicht ausgesprochen. Gestern Nachmit tag 5 Uhr wurde das erste Bulletin ausgegeben. Dasselbe lautet: „Ruhiger Tag, keine Verschlimmerung.“ Thatsächlich war gestern Abend das Befinden des Prinzen ein relativ friediges.

London, 16. Aug. Sämmtliche Morgenblätter besprechen das Duell des Prinzen von Orleans mit dem Grafen von Turin. Die beiden Prinzen, schreibt die „Morning Post“, haben ihren martialischen Geist gezeigt, der ihnen von ihren Ahnen überkommen ist. Jetzt aber darf man wohl hoffen, daß die Tollheit des Prinzen keine weitere Folgen habe.

London, 16. Aug. „Daily News“ melden aus Athen: Gestern nahmen 3000 im Sommertheater versammelte Bürger folgende Resolution an: Ange- sichts der Thatfache, daß Europa Griechenland einen ehrenwirdigen Frieden aufgedrungen und weil die militärischen Positionen Griechenlands fast uneinnehmbar sind, fordern wir den König auf, alle Bürger unter die Waffen zu rufen und sich selbst an die Spitze des Heeres zu stellen.

Brüssel, 15. Aug. Nach. Die spanische Colonie läßt am Montag für den ermordeten Minister- präsidenten Canovas ein Todtenamt abhalten.

Brüssel, 16. August. Der Paris-Büttcher Schnellzug stieß bei Charleroi mit einem Personenzug zusammen. Acht Waggon wurden zertrümmert. Eine Anzahl Reisende verletzt.

Madrid, 16. August. Das Kriegsgericht ver- urtheilte in seiner heutigen Sitzung den Mörder Canovas zum Tode.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 14. August. Der cand. phil. Ludwig Claus, Sekretariatsassistent bei dem königlichen statistischen Amte, ein Bruder des Bildhauers Otto Clausen, hier selbst ist auf seiner Ferienreise in Norwegen verstorben. Höchst wahr- scheinlich ist er verunglückt. Er befand sich zuletzt, zwischen dem 29. Juni und 4. Juli, auf der Route des Kaisers von Stahlheim nach Bergen.

Warschau, 15. August. Im Gouvernement Lublin richtete ein furchtbarer Orkan einen kolossalen Schaden an. In Ostrowo sind viele Häuser eingestürzt, Menschen und Vieh wurde getödtet. Die Telegraphenverbindung zwischen Warschau und Odesa ist gestört.

Toilettenaufwand in französischen Bädern. Aus Dieppe schreibt man uns, daß die Saison, die jetzt im August ihren Höhepunkt erreicht hat, selten einen solchen Reichtum an eleganten und auffallend kostbaren Toiletten zum Vorschein kommen ließ, wie in diesem Sommer. Es scheint, als ob die Tage der ver- schwindendsten Pracht und des Toilettenluxus zur Zeit Lud- wig XVI. mit all ihren Extravaganzen allmählich wiederkehren wollten. Selbst in den Strandbädern, bei denen Einfachheit am besten angebracht wäre, entwickeln die Damen eine Pracht- liebe, die jeder Beschreibung spottet. In den Kasinos erblickt man Toiletten, denen nur die Courtescheit fehlt, um vollständig hoffähig zu sein. Von den entbundenen Raden und Armen der Schönen strahlt es in blendendem Glanze — sämt- liche Juwelen müßten mit an den Meeresstrand, sonst hätten die eleganten Pariserinnen dort sicher nicht die Erholung gefunden, deren sie nach den Anstrengungen der Winter-Saison so dringend bedürften. Bei einem Sommerfest erregte die Toilette einer jungen Amerikanerin die größte Sensation. Das kaum zwanzigjährige Mädchen trug ein Kleid aus rosa Seide, welches sich vorn über einem Taillier von weißem Atlas öffnete, das überreich mit unschätzbaren geblühter Spitze be- setzt war. Die Seiten der Vorderbahnen bildeten Revers aus rosa Seide, die eine Wolke von matten gelben Seidenkrepp einschloß. Dieser Krepp war kunstvoll mit rosa Bütten besetzt, in deren Reich- thum kleine Diamanten gleich Thautropfen blühten. Den Saum des Rockes bildete ein Bolant derselben kostbaren Spitze, welche die Vorder- bahnen garnirte. Diese Spitze allein müßte ein Vermögen repräsentiren. Den Kopf des Bolant bildete eine Quirlende kosenrother Pompons. Die Taille war halb decoletirt und ebenfalls reich u. geschmackvoll mit dem blumengefüllten, diamantenüberfüllten Krepp garnirt. Die kurzen Ärmel bestanden aus einer duffigen, thaufunkelnden Krepp- wolke, deren Abschluß wiederum Spitze und Rosenpompons bildeten. Auf dem braunen Krawatten saß ein entzückendes Toquetbüschel aus rosa Tüll mit einem kleinen Tuff weißer Federn, die von einer strahlenden Diamant-Agatte und einem Zweig wilder Rosen gehalten wurden. Um den Hals des jungen Mädchens schlangen sich neun Reihen kleiner, leuchtender Perlen. Die schwarzen, zierlichen Atlas- schuhe mit außerordentlich hohen Absätzen schmückten ebenfalls kostbare Brillantschnallen. In der Hand trug die Amerikanerin einen großen Fächer, dessen eine Seite mit einfachem Pergament bekleidet war, auf welcher die zahllosen Verehrer der überreichen Schönen ihre Namen feigten. Zu diesem Zweck hing ein kleiner, mit Diamanten be- zzierter Bleistift an der seidenen Schnur des Fächers.

Ein spanischer Grande — Opernsänger.

Von der Liebe zur Kunst getrieben, ist Don Fernand Diaz de Mendoza, Schwager der Herzogin Bella Torre ein Abkomme jenes spanischen Gefandten de Mendoza, der zur Zeit der Regierung der Königin Elisabeth von Eng- land in London weilte und mit dem, wie Burleigh Maria Stuart vorwirft, diese Unterhandlungen wegen ihrer Be- freiung gepflogen haben sollte, zur Opernbühne gegangen. Er trat unter seinem vollen Namen und Titel auf. Diesen auf dem Theaterzettel fernherhin zu führen, wurde Don Fernando kürzlich von der spanischen Regierung verboten. Der Künstler will sich das aber nicht gefallen lassen, sondern verlangt richterliche Entscheidung.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 17. August 1897. 151. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano, von G. Proch. Musik von Joseph Verdi.
Der Graf von Luna . . . Herr Haubrich.
Gräfin Leonore, Palastdame . . . Fr. Madrott.
Alcuzena, eine Zigeunerin . . . Fr. Brodmann.
Manrico . . . Herr Busch-Gieken.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna . . . Herr Ruffen.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore . . . Frau de Frumta.
Ruiz, Anhänger des Manrico . . . Herr Nowak.
Ein alter Zigeuner . . . Herr Rudorff.
Ein Bote . . . Herr Schuch.
Gefährten Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger.
Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt theils in Viseja, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Alt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Arrangirt von Annetta Balbo.

Zigeunerlänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von Fr. Quaironi.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Fr. Ziegelbauer u. Fr. Kessler.
6. Variation serieuse, ausgeführt — Fr. Quaironi.
7. Galopp, ausgeführt von Fr. Quaironi und dem Corps de ballet.

Nach dem 2. Acte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch den 18. August 1897. 152. Vorstellung.

Die goldne Eva.

Luftspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan u. Frz. Koppel-Wilfeld. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Dampf-Bäder, wasserbehand- lungen ertheilt Ph. Flach Masseur, Stiftstrasse 2. 4466

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverlehterung. 160

A. Leicher, Adelsbaderstraße 46.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungstokale Dohheimerstraße 11/13 hiersebst:

1 Cylinder-Bureau, 1 Schreibsekretär, 1 Pult, 1 Copirpresse, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 Pianino, 1 Weißzeugschrank, 1 Sopha, 3 Rohrstühle, 1 Copirpresse, 1 Jagdgewehr und dgl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

104

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Sonnenberg!**Bekanntmachung.**

Sonntag den 22., Montag den 23. und Sonntag den 29. August l. J., findet die diesjährige

Sonnenberger Kirchweih

statt, wozu ergebenst einladet.

Die Vergebung der Plätze zur Aufstellung der Verkaufs- und Schaubuden aller Art erfolgt

Mittwoch, den 18. August l. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

an Ort und Stelle.

Sonnenberg, den 14. August 1897.

Der Bürgermeister:
Seeligen.

6276

Von der Reise zurückgekehrt
Dr. Lahnstein,
Friedrichstraße 40.

94

Aufforderung!

Dieselbe Person, welche mir gestern Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr, meinen kleinen gelben Hund mit Namen „Mobby“ vor dem Hause Schachtstr. 18 mit Gewalt entwendet hat, wird gebeten, da dieselbe mehrfach erkannt wurde, denselben sofort wieder zurückzugeben, andernfalls Strafantrag gegen dieselbe wegen „Diebstahls“ erfolgt. Vor Anlauf wird gewarnt.

97

Der Eigentümer Heinrich Schmitt,
Schachtstraße 18.

Lehnte Bau- u. Brennholz-Versteigerung.

Heute Dienstag den 17. August er., Nachmittags präzis 2 Uhr anfangend, versteigere ich am Abbruche des

Hotel Nassauer Hof,

Eingang zwischen Theater u. Block'sches Haus, Wilhelmstr. ca. 120 Häusern Bau- und Brennholz u. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,

102

Auktionator u. Taxator.

Eine schöne Villa

gang nahe dem Kurpark 10 Zimmern, prachtvollem Obst- und Ziergarten zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Bahnhofstr. 36.

Dame!

lies: „Geheime Winke“ in allen discreten Angelegenheiten (Period. Strömung, u.) Helmsens Verlag, Berlin SW. 61. 8586

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 17. August 1897. 151. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bänckerhe.)

Die Puppenfee.

Anfang 7 Uhr.

Einfache Preise

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Frau Math. Arndt,

geb. Böhler,

nach zweimaliger Operation am Sonntag Abend 10 Uhr sanft verschieden ist.

Wiesbaden, 16. August 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Roderich Arndt.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr**, vom Leichenhause, Platterstraße, aus statt. 1938*

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und Mutter

Margaretha Catharina Mayer

geb. Buff

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Ester Mayer und Kinder.

Die Beerdigung findet heute Dienstag vom Sterbehause Steingasse 32 aus statt. 101

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Tochter und Schwester

Elise Klärner,

sowie für die reiche Blumenpende und den erhabenden Grabesang, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernde Mutter

Frau Franz Moders Wwe. u. Tochter,
nebst Familie Sturm.

Speisehaus

Webergasse 50. Webergasse 50.

Eigene Metzgerei.

Mittagsstisch von 50 Pfg. Abendsstisch von 30 Pfg.

an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 4546

Ludwig Gandenberger, Metzger.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

alle Spezereivaaren zum Selbstkostenpreis. Tabake zu Fabrikpreisen.

1898* J. Emmert, Saalgasse 3.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Illustrirte
Deine Annonce zu Preis-Courante
Willh. Riemann & Co. Fabrik
Berlin SW. 61. 8586

Alte Möbel und nur
Sachen laßt
K. Ney,
Hermannstraße 6.

MAGGI'S
Suppenwürze

ist in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an

auch zu haben bei: O. Eisert, Co.

Colonialwaarenhandlung, Marktstraße.

Originalfläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.

No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pfg.

empfehlen

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Prima Amerik. Petroleum per Liter 15 Pfg.

1a Keruseife per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 19 Pfg.
Thompsons Seifenpulver Pader 12 Pfg.
Stearinlichter per Pfd. 45, 50 und 60 Pfg.
Kneipp's Malzkaffee per Pfd. 34 Pfg.
Sogenannter Kneipp's per Pfd. 28 Pfg.
Reines Schweinefett per Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. M. 3.80
Cacao, garantiert rein, per Pfd. M. 1.10.

C. Kirchner,

4613 Wellrigstraße 27, Ecke der Hellmündstraße.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consolen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerieschränke, Vericorns, Weilerspiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschirre u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten. 4549

Großes Lager in guten neuen Möbeln.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

?? Welches Kaffeegegeschäst liefert billiger ??

M. 1.20 Gebr. Java Perl (Specialität) bei 5 Pfd. M. 1.15.
Billigere Sorten per Pfd. M. 1.--, 90, 80, 70 und 65 Pfg.
Kohlkaffee, belesen, reinshmed. per Pfd. von 70 Pfg. bis M. 1.70.

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Sämtliche Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen. 22

Kneipp - Verein.

Donnerstag, den 19. August c., Abends

8 1/2 Uhr, hält im Vereinshaus, Dohheimerstraße 24,

Herr Lehrer Mertes aus Mettmann einen

Vortrag über Wasseranwendungen

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfg.

Der Vorstand.

Atelier moderner Dekorationen u. Polstermöbel**J. Rast,**

Mauritiusstr. 7, Mauritiusstr. 7,

empfiehlt sich zur Lieferung von

compl. Zimmereinrichtungen.

Specialität:

Anfertigung von Dekorationen und Polstermöbeln.

Reparaturen und Umänderungen, sowie Aufmachen von Vorhängen werden schnell und preiswerth ausgeführt.

Jede mir übertragene Arbeit wird unter Garantie für solide und geschmackvolle Ausführung angefertigt. 40

15 Stück, sowie eine Partie
Kleinfenster, Kellerefenster und sonstige
Kleine Läden zu verkaufen

H. Schmitt, Schachtstraße 18, 1. Stock.

Drei fast neue Schiebkarren

billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 98

Bettunterlagestoße

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.50 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

6898

Kirchgasse 6.

Frische große Bruch-Eier

2 Stück 7 Pfg., Aufschlag-Eier per Schopp. 40 Pfg.

empfehlen

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Suppenwürze ist in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an

auch zu haben bei: O. Eisert, Co.

Colonialwaarenhandlung, Marktstraße.

Originalfläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.

No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pfg.

empfehlen

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Residenz-Theater. Eröffnungsvorstellung:

Mittwoch, den 1. September 1897.

Verkauf der Abonnements-Karten vom 16. August ab täglich im Theaterbureau von 9—1 Uhr und 4—7 Uhr.

96

Nur 5 Pf.
steht unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Frauringe
steht das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfächern,
sowie Restauration derselben
zu billigsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 4551

Glas-
kasten
zum Aufhängen, zu verk.
Kah. Erbeb.
Schwarze junge Padel
zu verkaufen. 1891*
Blücherstr. 6, 4. Stock.

Günstige Gelegenheit!
Ein hochfeines, vollstän-
dig neues 1888*

Pianino
ist äußerst billig zu verk.
Hh. Vertramstr. 15, 1. r.
Ein gut erhaltener 1887*

Kinderwagen
ist sehr billig zu verkaufen.
Vertramstraße 15, 1. r.

Kleehen
zu kaufen gesucht
Gebrüder Lendle,
1879* Bleichstraße 26.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
sendung mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Sommerfrische.
In einer Mühle, nahe Schwal-
bacher Bahn, Pension 2.50 Mk.,
Winter 1.50 Mk. 1914*
Kah. i. d. Exped. d. Bl.

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
K. KAPPUS, Wiesbaden

Kesselspeisepumpe
ist zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmuthstraße 52.
Ladeneinrichtung
für Kurzwaren oder dgl. Ge-
schäfte sofort zu verkaufen.
Hermannstr. 6.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bestehend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
beliebte alle Arten Hautun-
reinheiten und erzeugt in
kurzer Frist eine reine
weichweisse Haut, 4 Stück
10 Pf. bei: Otto Siebert,
Kasse Betten von 55 Mk.
in 4000 Tische, Schreibtische,
Bücher, Galerien-Schrankchen,
Bücher- und Küchenschänke,
Bücher, Stühle billig zu verkaufen
Zaalgasse 3, P.

Unterricht.
Deutsch und Englisch.
Literatur (mehrere Stufen)
Quartalskurs 12 Mk. Victor'sche
Frauensschule, Lammstr. 13.

Federn
werden schön und schnell ge-
traut 286
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Gemischte
Fruchtarmelade
(vortreffliche Qualität)
Pfund 30 Pf., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Spezialpreise.
Conditorei Abler,
Lammstrasse 34. 564

O
wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
heilkunde D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pf. R. Oschmann,
Königsplatz 25.

Ph. Sattich
8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezerei-Artikeln
und 567
Kartoffel-Handel.

Damen
finden diskrete freundliche Auf-
nahme R. Mondrian,
1660* Westringstraße 33, 1. St.

Treppe
eine noch gut erhaltene
zu kaufen gesucht. Off. unter
A. 179 an die Exp. 1867*

Wegen Umzug
werden Betten, Schränke, Plüsch-
garnitur, Sopha's, Tische, Stühle,
Delgemälde, Spiegel, einz. Bett-
theile, Bettstellen neu Mt. 15,
Dressen, Plüsch, Moquet, Vorchent
u. w. werden billig verkauft
A. Reinemer,
7 Schwalbacherstraße 7
Seitenban. 520

Theke
3 Meter lang billig abzugeben,
606 Hermannstraße 6.

Ein Zughund
entlaufen (grau braun), ab-
zugeben Bahnstraße 3. 1937*

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Bekannte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehauptung
31. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mk. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig: Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschänke, Kuchentisch,
Küchenschrank, Deckelbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Ein vollständiges
Bett,
verschiedene Tische, Küchen-
schrank umgänglich billig zu
verkaufen. Oranienstraße 8,
2. Etage hoch. 588

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“ wo zu viel
Kinderfegen. 1 Mt. Markten:
Siebels-Verlag, Dr. 13 Hamburg

Fahnen-
schild
billig zu verkaufen bei Krebs,
Langgasse 53, p. 576

Neue ev. Gesangbücher
n. christl. Schriftendrucker des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1. Part.

Schweizer-Ziegen
und ein guter Zughund zu
verkaufen Lohstraße Nr. 9.

Heiraths-Gesuch.
Zwei anständige, gebildete
Damen such. zwecks Verheirathung
mit Herren gesetzl. Alters be-
kannt zu werden. 1909*
Gefl. Offerten unt. R. 183 an
die Exped. d. Bl. erb.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrenschuhen und Fled R. 2.50
Damenstiefeln 2.-
sofort gut und billig
Pius Schneider,
Niedelsberg 16 Ecke Hochstraße.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schnei-
derisch billig zu verkaufen.
450 Westringstr. 31.

Petroleumlampe
eine große
für Ladengeschäft, 1 Feuerfester
Blechkasten für 1 Petroleumfackel,
1 Petroleumpumpe, 1 zweifachläsige,
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, 2. Et. Kolb.

Verkauf
Ein Landgut in der Vorder-
rhön, 1 Stunde von Barcha ge-
legen, 77 Acker Land, Wiesen
und etwas Waldung ist mit oder
ohne Inventar Familienverhält-
nisse halber gleich oder später
billig zu verkaufen.
Nah. in der Exped. d. Bl. o.
beim Besitzer W. Limburg,
Willmanns b. Barcha, Thür.

Gesichtspunkt, Finnen,
Ritterer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen R. 2.-
Sommerproben sicher und
gründlich zu entfernen R. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dan-
kschreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

Frischgeleerte
Wein-Gässer
für Obsterwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäss-
büten Albrechtstraße 32. 342

Böppe
werden von ausgefallenen Haaren
sowie das auffärben derselben
am billigsten besorgt bei 1944*
J. Lorenz
Freiseur,
Schwalbacherstraße 17.

J. & G. Adrian
Wiesbaden
Comp. f. d. Bahnhofsstr. 6.
Aufbewahrung in eigenen Lager-
räumen. Einziges Fachgeschäft in der Platz-
Spektion und Rollfuhrwerk.
Promille-Versicherung.
von Reise-Effekten u. Büchern. A. Schürmann

Herren,
welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
ausgeübt haben, finden ander-
weitig gute lohnende Stellung.
Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 73

Überall
an allen Orten werden tücht.
Aquisiteure gesucht oder
Geschäftsleuten Agenturen
für Volksversicherung einge-
richtet. Nicht „Victoria“,
Offerten unter S. 4587 an
die Expedition. 73

Wäsche 1950*
zum Waschen und Bügeln wird
angenommen, schnell und billig
besorgt. Schulberg 9, 1. St.

Zwergpapageien
Grauföpfige Paar 2 Mt.
Wellensittiche „ 5 „
Tigerfinken „ 2 „
Brachtfinken „ 2 „
Indigofinken Säng. St. 3 Mt.
Bastfinken Säng. „ 5 „
Graue Papageien „ 18 „
Nachnahme. Lebende An-
kunft garantiert. Preisliste
umsonst.
SchlegelsThierpark
Hamburg. 1945*

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten „ 20 „
in den schönsten neuen, Mustern
Ausfertigung überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Trockene
Zimmerpähne
zu haben 599
Berderstraße 4, Part. I.

Zimmerpähne
zu haben 540
Karlsstraße 44.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michaels. 7
Karlsladen.

Schwagen
zu verkaufen. 1847*
Riehlstraße 9, Hh. Dach.
Ein 2-schläfr.

Bett,
hochhüftig, mit Sprungrahmen
und 3-theil. Matratze ist für 65
Mk. zu verkaufen. R. David,
Bleichstraße 12. 1869*

Laden-Einrichtung
für Spezerei-Geschäft, sofort zu
verkaufen 603
Hermannstraße 6.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391-27

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchsenherstellung. Schaufel-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Ein sehr schönes Vertikow,
2 Delgemälde, 1 Teppich,
Küchentisch, Nachttisch, groß,
Hängelampe, Kindertisch und
Kinderstuhl, zwei Küchen-
schmel, Blumentisch u. s. w.
zu verkaufen 1931*
Wörthstr. 1, 3. St. 1.

Ein alt bestehend rentab.
Kurz-, Modewaren-
und Putzgeschäft
in bester hiesiger Lage,
Familienverhältnisse halber
zu verkaufen. Gefl. Offert.
unter U. 185 an die Exp.
ds. Bl. erbeten. 1948

Ein tüchtiges
Mädchen
für jede Hausarbeit gesucht.
1943* Michaelsberg 4, Hh.

Ein einfaches,
fräntiges
Mädchen
das bürgerlich lochen kann und
alle Hausarbeit gründlich versteht,
nach auswärts gesucht. Zu
erfragen Central-Bureau
Rögley, Goldgasse 5. 1943*

Feldstraße 17, 1 r.
gut möbl. Zimmer bill. zu verm.

Oranienstraße 47
Hh. 3 St. 1. erhält ein reinf.
Arbeiter Logis m. Kaffee. 1939*

2 Zimmer
und Küche nahe der Bahn in
Dohheim zu vermieten. Nah. bei
Wih. Schmelzer. 1936*

Riehlstraße 8
Hinterh. 3 St., ist ein heizbares
möbl. Zimmer billig zu verm.

Schachtstr. 18,
1 Stiege hoch ein leeres schönes
Zimmer auf sofort zu vermieten.
Nah. daselbst. 100

Lehrmädchen
werden angenommen. 1946*
M. Schneider,
Kirchgasse 29.

Ausläufer
gesucht. 1942*
Hermann Brand,
12 Langgasse 12.

Junges Mädchen
gef. Steingasse 38, 2. Daselbst muß
zu Hause schlafen können. 1941*

Zu
verkaufen.
Mehrere kleine Häuser,
sehr rentabel und mit gang-
baren Ladengeschäften, billig
zu verkaufen durch **Carl**
Wagner, Immobilien- u.
Hypotheken-Agentur, Noo-
straße 10, Part. 1932*

Kapitalien
gesucht
Mk. 8,400, 10,000, 13,000
19,000 per gleich oder ersten
Oktober, durch
Carl Wagner,
Noonstraße 10, Part. 1.,
Agentur für Immobilien
und Hypotheken. 1933*

Zu kaufen gesucht.
Suche rentables Haus
im Preis von Mk. 60-
100,000. Off. u. W. C. 12
an die Expedition.

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mk. zu verk.
durch Karl Böner, Westringstr. 33.

Jeder Versuch
mich Ihnen die Thatsache beweisen,
daß Schmitt u. Förderer
Weißer Metallputz
d. beste Pulzmittel für alle Metalle ist

Weißer Metallputz schmiert nicht,
greift das Metall nicht an und erzeugt
sogar d. schönsten blanken Beschlag.
Überall käuflich!
Schmitt & Förderer
Wahlershausen-Cassel.
Generalvertreter für Wiesbaden
und Umgegend **Carl Lang-**
dorf, Herrngartenstraße 35.



Sie finden
**Kinder-
wagen,**
Pat. Kinder-
Stühle,
Kinder-
Sportwagen
ausserordent-
lich billig
und in grösster
Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48. — **Telephon 309.**
Besonders vortheilhaft: Ein Kinder-
wagen in neuester Facon, fein gefedert, zu Mk. 20,
mit Gummirädern Mk. 27. — Sportwagen in
ca. 80 Sorten von Mk. 6 an. — Pat. Kinder-
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl,
fein bambusartig gedreht u. lackirt von Mk. 6 an.

Zum Ansetzen

empfehl

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 | incl.
Ia Nordhäuser " " " 1.— | Glas

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe.

4331

Pergament-Papier

empfehl

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlg.

(Adolph Wilhelms)

Abtheilung: Papier- und Schreibwaaren.

86 Oranienstrasse 1 (Ecke Rheinstrasse).

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension. 3829

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack

(Christophlack)

sofort trocknend und geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und
grauarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,

4262

Tannusstraße 25.

Telephon Nr. 82.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

72

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Interentenheil: Aug. Peter. Sammtlich in Wiesbaden.

Günstige Gelegenheit.

Ein grosser Posten besserer

**Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe
und Stiefel**

Prima Waare, werden, so lange der Vorrath reicht, zu und unter Einkaufs-
preis abgegeben. **Sämmtliche** noch vorrätigen **Sommer-Schuhwaaren**
verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Emil Paqué Nachf.

(Inh.: L. Kommans).

3434

9 Langgasse 9.

9 Langgasse 9.

Lebensmittel-Consumlokal,

der Firma **C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,**
Schwalbacherstrasse 49. **Telephon 414.**

Billige Bezugsquelle (bei den gangbarsten Artikeln fast nur
En gros-Verkaufs-Preise) für die nothwendigsten Nahrungs- und
Genussmittel in nur besser naturreiner Qualität, als: Colonial-
waaren, Pflaumen, Nudeln, Hülsenfrüchte, Weizenmehl, Brod,
Kartoffeln, Butter, Käse, Eier, Consum- und Tischweine, Bier,
Essig-Essenz etc. etc.

Detailverkaufspreise für nachbenannte Artikel sind:
Prima Limburger Käse, Alpenwaare, pro Pfd. 38 Pf.
Allerfeinsten vollfetten niederh. Butter, pro Pfd. 65 Pf.
besgl. vollfetten echten Goudakäse pro Pfd. 80 Pf.
Extra prima echten Emmentaler Schweizerkäse pro Pfd. 90 Pf.
Prima Allgäuer " " " 80 Pf.
Prima vollfetter rohrfester Emmentaler Käse pro Pfd. 80 Pf.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehl sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
u. nd Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichert bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Die beste Wäsche

aller gleichartigen Fabrikate.

Kronen-Wäsche.

Blendend weiss,

dauerhaft

und hervorragend

Billig.



Kronen-Wäsche.

Kragen

in allen Façons

kosten

per 1/2 Dtzd. **2.30**
Mk.

das ganze Dutzend Mk. 4.50

Manschetten

in allen modernen Façons.

Illustrierter Catalog gratis und franco.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.